

MINISTERIALBLATT

der Landesregierung von Rheinland-Pfalz

60. JAHRGANG

Mainz, den 16. Mai 2008

NUMMER 6

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in das Amtliche Gültigkeitsverzeichnis rheinland-pfälzischer Verwaltungsvorschriften (Gültigkeitsverzeichnis) aufgenommen werden

Glied.-Nr.	Datum		Seite
20200	25. 3. 2008	Grundsätze und Richtlinien zu den Bestimmungen der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (VV-GemEBilBew) VV des Ministeriums des Innern und für Sport	122

I.

**20200 Grundsätze und Richtlinien
zu den Bestimmungen der
Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung
(VV-GemEBilBewVO)**

**Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport
vom 25. März 2008 (17 421-4/334)**

Aufgrund des Artikels 8 § 20 Abs. 2 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik vom 2. März 2006 (GVBl. S. 57, BS 2020-1a) und § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (GemEBilBewVO) vom 28. Dezember 2007 (GVBl. 2008 S. 23, BS 2020-1a-1) wird folgende Verwaltungsvorschrift erlassen:

1 Anwendung einheitlicher Muster

Bei der erstmaligen Bewertung von Vermögensgegenständen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten gemäß den Bestimmungen der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (GemEBilBewVO) vom 28. Dezember 2007 (GVBl. 2008 S. 23) wird nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen die Anwendung einheitlicher Muster empfohlen (Anlagen 1, 11 und 12) oder verbindlich vorgegeben (Anlagen 2 bis 10).

- 1.1 Zur Ermittlung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer bei der Bewertung von Gebäuden gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 1 GemEBilBewVO wird die Anwendung der Anlage 1 empfohlen.
- 1.2 Bei der Berechnung der Bruttogrundfläche sowie des Bruttorauminhaltes von Gebäuden und sonstigen Bauten gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO ist die Anlage 2 anzuwenden.
- 1.3 Bei der Ermittlung der Ausstattungsstandards von Gebäuden und sonstigen Bauten gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO ist die Anlage 3 anzuwenden.
- 1.4 Bei der Rückindizierung im Rahmen der Bewertung von Gebäuden, sonstigen Bauwerken, Grundstücken und beweglichen Vermögensgegenständen gemäß § 3 Abs. 4 GemEBilBewVO ist die Anlage 4 anzuwenden.
- 1.5 Bei der Ermittlung des Gebäudewerts am Bilanzstichtag gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO ist die Anlage 5 anzuwenden.
- 1.6 Bei der Bewertung von Grundstücken gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 2 GemEBilBewVO ist die Anlage 6 anzuwenden.
- 1.7 Bei der Bewertung des Waldbestandes gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 3 GemEBilBewVO ist die Anlage 7 anzuwenden.
- 1.8 Bei der Bewertung von Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO sind die Anlagen 8 bis 10 anzuwenden. Die Anwendung der Anlage 11 wird empfohlen.
- 1.9 Zur Ermittlung von Katalogpreisen zur Verkehrsflächenbewertung gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO wird die Anwendung der Anlage 12 empfohlen.

2 Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Anlagen

Anlage 1 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 1 GemEBilBewVO)
Ermittlung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer bei Gebäuden

Anlage 2 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO)
Berechnung der Bruttogrundfläche (BGF)/des Bruttorauminhalts (BRI) nach DIN 277/1987 – Teil 1

Anlage 3 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO)
Verzeichnis der Ausstattungsstandards

Anlage 4 (zu § 3 Abs. 4 GemEBilBewVO)

Preisindizes für Gebäude, sonstige Bauwerke, Grundstücke und bewegliche Vermögensgegenstände

Anlage 5 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO)

Ermittlung des Gebäudewerts am Bilanzstichtag

Anlage 6 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 2 GemEBilBewVO)

Wertermittlung Grundstücke

Anlage 7 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 3 GemEBilBewVO)

Bewertung des Waldbestandes

Anlage 8 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Erfassungsbogen Straßenzustand

Anlage 9 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Erfassungsbogen Wege und Plätze

Anlage 10 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Erfassungsbogen Straßenzustand mit Damm oder Geländeeinschnitt

Anlage 11 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Anleitung zur Bearbeitung der Erfassungsbögen für den Straßenzustand (Anlagen 8 und 10)

Anlage 12 (zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Ermittlung von Katalogpreisen zur Verkehrsflächenbewertung

MinBl. 2008, S. 122

Anlage 1
(zu § 3 Abs. 4 Nr. 1 GemEBilBewVO)

Ermittlung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer bei Gebäuden

Die wirtschaftliche Restnutzungsdauer ist u. a. unter Berücksichtigung der künftigen Nutzungsmöglichkeiten, des Alters und der im Gebäude durchgeführten Modernisierungen einschließlich durchgreifender Instandsetzungen sachgerecht zu schätzen. Der Umfang der durchgeführten Modernisierungen kann mit einem Punkteraster ermittelt werden und ergibt sich aus der Summe der erzielten Punkte. Die Punkte sind entsprechend der Tabelle 1 nach Modernisierungselementen zu vergeben; für eine umfassende Modernisierung ist die maximale Punktzahl, für gänzlich unterbliebene Modernisierungen sind 0 Punkte anzusetzen.

Tabelle 1: Modernisierungselemente mit Punktraster

Modernisierungselemente	maximale Punkte
Dacherneuerung	3
Verbesserung der Fenster	2
Verbesserung der Leitungssysteme (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, EDV)	4
Einbau einer Sammelheizung bzw. neuer Etagenheizung	3
Wärmedämmung der Außenwände	2
Modernisierung von sanitären Anlagen	2
Modernisierung des Innenausbaus (z. B. Decken und Fußböden)	3
Wesentliche Änderung und Verbesserung der Grundrissgestaltung	3

Liegen die durchgeführten Modernisierungen weiter als zehn Jahre zurück, ist ein geringerer als der maximale Punktwert anzusetzen.

Die Restnutzungsdauer ist entsprechend dem Umfang der Modernisierungen und der sich aus der Abschreibungsrichtlinie (VV-AfA) vom 23. November 2006 (MinBl. 2007 S. 211) ergebenden Gesamtnutzungsdauer anhand der Tabelle 2 neu zu bestimmen.

Tabelle 2: Neubestimmung der Restnutzungsdauer

Gebäudealter	Modernisierungsumfang				
	bis 1 Punkt	2 bis 5 Punkte	6 bis 10 Punkte	11 bis 17 Punkte	18 bis 22 Punkte
	neu bestimmte Restnutzungsdauer*)				
A. Nutzungsdauer gem. VV-AfA von 80 Jahren					
80 Jahre und mehr	10	20	35	50	65
70 bis unter 80 Jahre	15	25	40	55	70
60 bis unter 70 Jahre	25	30	45	60	75
50 bis unter 60 Jahre	30	35	50	65	80
40 bis unter 50 Jahre	40	40	55	70	80
30 bis unter 40 Jahre	50	50	60	75	80
20 bis unter 30 Jahre	60	60	65	75	80
10 bis unter 20 Jahre	70	70	70	75	80
0 bis unter 10 Jahre	80	80	80	80	80
B. Nutzungsdauer gem. VV-AfA von 40 Jahren					
40 bis unter 50 Jahre	10	15	20	25	30
30 bis unter 40 Jahre	15	20	25	30	35
20 bis unter 30 Jahre	20	20	30	35	40
10 bis unter 20 Jahre	30	30	35	35	40
0 bis unter 10 Jahre	40	40	40	40	40

*) Zwischenwerte können nach Maßgabe des Einzelfalls festgesetzt werden.

Anlage 2

(zu § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO)

Berechnung der Bruttogrundfläche (BGF)/des Bruttorauminhalts (BRI) nach DIN 277/1987 – Teil 1

Eigentümer:	Gemeindekennziffer:	lfd. Nr.:
Grundstück: Gemarkung, Flur, Flurstück, Straße, Haus-Nr.:	Kurzbezeichnung:	
<input type="checkbox"/> für gesamtes Bauwerk	<input type="checkbox"/> für selbstständig zu bewertendes Bauwerkteil _____	

Grundrissebene (Geschoss)	BGF = Länge x Breite (auf 10 m ² auf- bzw. abgerundet)		
	Länge in m	Breite in m	BGF ¹ in m ² (BRI in m ³)

Bereich a: überdeckt und allseitig in voller Höhe umschlossen			
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
Bereich a:			

Bereich b: überdeckt, jedoch nicht allseitig in voller Höhe umschlossen			
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
- geschoss	<input type="checkbox"/> Gesamtfläche	<input type="checkbox"/> Teil	
Bereich b:			

Summe Bereich a und b:	
-------------------------------	--

Anmerkungen:

laut Beiblatt (Anzahl der Beiblätter: _____ Stück)
--

Aufgestellt:

Datum, Name, Unterschrift

¹ Bei Industriegebäuden, Feuerwehrgerätehäusern, Werkstätten (Typ 30.1–30.2) und bei Lagergebäuden (Typ 31.1–31.3) Bruttorauminhalt (BRI) in m³.

Ermittlung der Brutto-Grundfläche (BGF)¹

1 Auszug aus der DIN 277/1987

1.1 Begriff Brutto-Grundfläche (BGF)

Die Brutto-Grundfläche ist die Summe der Grundflächen aller Grundrissebenen eines Bauwerks. Nicht dazu gehören die Grundflächen von nicht nutzbaren Dachflächen und von konstruktiv bedingten Hohlräumen, z. B. in belüfteten Dächern oder über abgehängten Decken. Die Brutto-Grundfläche gliedert sich in Konstruktions-Grundfläche und Netto-Grundfläche.

1.2 Begriff Brutto-Rauminhalt (BRI)

Industriegebäude, Feuerwehrgerätehäuser, Werkstätten (Typ 30.1–30.2) und Lagergebäude (Typ 31.1–31.3) sind mit dem Brutto-Rauminhalt (BRI) in m³ zu erfassen.

Der Brutto-Rauminhalt ist der Rauminhalt des Baukörpers, der nach unten von der Unterfläche der konstruktiven Bauwerkssohle und im übrigen von den äußeren Begrenzungsflächen des Bauwerkes umschlossen wird. Nicht zum Brutto-Rauminhalt gehören die Rauminhalte von Fundamenten; Bauteilen, soweit sie für den Brutto-Rauminhalt von untergeordneter Bedeutung sind, z. B. Kellerlichtschächte, Außentrepfen, Außenrampen, Eingangsüberdachungen und Dachgauben; untergeordneten Bauteilen wie z. B. konstruktive und gestalterische Vor- und Rücksprünge an den Außenflächen, auskragende Sonnenschutzanlagen, Lichtkuppeln, Schornsteinköpfe, Dachüberstände, soweit sie nicht Überdeckungen für Bereich b gem. Nr. 1.3 sind.

1.3 Berechnungsgrundlagen

Grundflächen und Rauminhalte sind nach ihrer Zugehörigkeit zu folgenden Bereichen getrennt zu ermitteln (vgl. Abbildung unter 2.):

- Bereich a: überdeckt und allseitig in voller Höhe umschlossen,
- Bereich b: überdeckt, jedoch nicht allseitig in voller Höhe umschlossen,
- Bereich c: nicht überdeckt.

Sie sind ferner getrennt nach Grundrissebenen, z. B. Geschossen und getrennt nach unterschiedlichen Höhen zu ermitteln. Waagerechte Flächen sind aus ihren tatsächlichen Maßen, schräg liegende Flächen aus ihrer senkrechten Projektion auf eine waagerechte Ebene zu berechnen. Grundflächen sind in m², Rauminhalte in m³ anzugeben.

1.4 Berechnung von Grundflächen – Brutto-Grundfläche

Für die Berechnung der Brutto-Grundfläche sind die äußeren Maße der Bauteile einschließlich Bekleidung, z. B. Putz, in Fußbodenhöhe anzusetzen. Konstruktive und gestalterische Vor- und Rücksprünge an den Außenflächen bleiben dabei unberücksichtigt. Brutto-Grundflächen des Bereichs b sind an den Stellen, an denen sie nicht umschlossen sind, bis zur senkrechten Projektion ihrer Überdeckungen zu rechnen. Brutto-Grundflächen von Bauteilen (Konstruktions-Grundflächen), die zwischen den Bereichen a und b liegen, sind zum Bereich a zu rechnen.

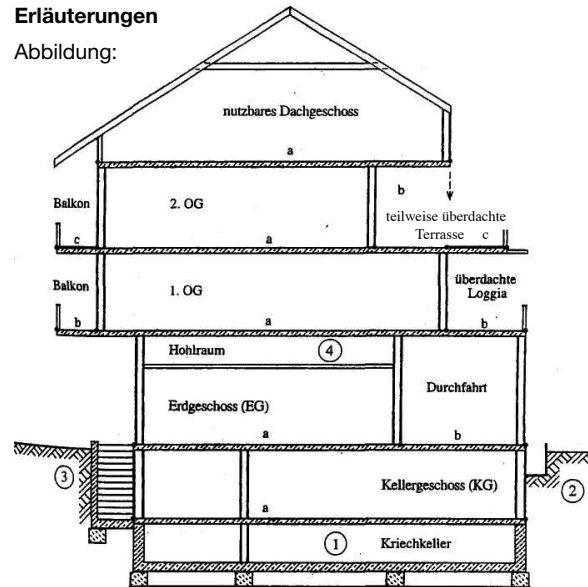
1.5 Berechnung von Rauminhalten – Brutto-Rauminhalt

Der Brutto-Rauminhalt ist aus den berechneten Brutto-Grundflächen und den dazugehörigen Höhen zu errechnen. Als Höhen für die Ermittlung des Brutto-Rauminhaltes gelten die senkrechten Abstände zwischen den Oberflächen des Bodenbelages der jeweiligen Geschosse bzw. bei Dächern die Oberfläche des Dachbelages. Bei Luftgeschossen gilt als Höhe der Abstand von der Oberfläche des Bodenbelages bis zur Unterfläche der darüber liegenden Deckenkonstruktion.

Bei untersten Geschossen gilt als Höhe der Abstand von der Unterfläche der konstruktiven Bauwerkssohle bis zur Oberfläche des Bodenbelages des darüber liegenden Geschosses. Für die Höhen des Bereichs c sind die Oberkanten der diesem Bereich zugeordneten Bauteile, z. B. Brüstungen, Attiken, Geländer, maßgebend. Bei Bauwerken oder Bauwerksteilen, die von nicht senkrechten und/oder nicht waagerechten Flächen begrenzt werden, ist der Rauminhalt nach entsprechenden Formeln zu berechnen.

2 Erläuterungen

Abbildung:



Die Normalherstellungskosten (NHK 2000) wurden auf der Grundlage der DIN 277 von 1987 abgeleitet; sie beziehen sich auf die nach dieser Norm zu berechnende Brutto-Grundfläche (BGF) bzw. Brutto-Rauminhalt (BRI). Nach der DIN 277/1987 ergibt sich die Brutto-Grundfläche (BGF) aus der Summe der Grundflächen der Bereiche a, b und c. Die drei Bereiche sind in der DIN 277/1987 definiert und stellen sich in dem Beispielsfall wie folgt dar:

- Bereich a: überdeckt und allseitig in voller Höhe umschlossen
In der Abb.: Kellergeschoss (KG); Erdgeschoss (EG), 1. und 2. Obergeschoss (OG), ausgebautes und nicht ausgebautes Dachgeschoss
- Bereich b: überdeckt, jedoch nicht allseitig in voller Höhe umschlossen
In der Abb.: Durchfahrt im Erdgeschoss, überdachter Balkon bzw. Loggia im 1. OG sowie überdachter Teil der Terrasse im 2. OG
- Bereich c: nicht überdeckt
In der Abb.: nicht überdeckter Balkon im 2. OG (Dachüberstände werden nicht lotrecht projiziert) bzw. nicht überdachte Terrasse im 2. OG.

Nicht berücksichtigt bei der Ermittlung der Brutto-Grundfläche (BGF) werden:

- Kriechkeller (1),
- Kellerschächte (2),
- Außentreppe (3),
- nicht nutzbare Dachflächen (auch Zwischendecken) (4).

Auf die BGF anzurechnen sind jedoch die verbleibenden nicht ausgebauten Dachräume.

Die Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000) berücksichtigen jedoch nur die Brutto-Grundfläche (BGF) der Bereiche a und b aller Grundrissebenen eines Bauwerks. Der Bereich c

¹ Entnommen aus: Richtlinien für die Ermittlung der Verkehrswerte (Marktwerte) von Grundstücken (Wertermittlungsrichtlinien – WertR 2002), Anlage 6.

wird mit den Normalherstellungskosten 2000 nicht gesondert erfasst, da der Bereich c in der Regel kostenanteilmäßig unbedeutend ist. Sofern dieser Bereich von Bedeutung (Kostenanteil mehr als 1%) ist, muss er zusätzlich (als besonders zu veranschlagendes Bauteil oder über den Gebäudemix als Nebennutzfläche mit geringen Kosten) erfasst werden. Insofern ändert sich nichts gegenüber der bisherigen Wertermittlungspraxis, z. B. die Balkone als "besonders zu veranschlagende Bauteile" wertmäßig gesondert zu erfassen.

Bei der Ermittlung der Brutto-Grundfläche ist folgendes zu beachten:

- a) Maßgebend sind die äußeren Abmessungen der begrenzenden Bauteile, und zwar deren fertige Außenflächen, d. h. z. B. die Außenfläche der Putzhaut der Wandbekleidungen, der Brüstungen und der Gitter. Die Messung ist in Fußbodenhöhe, d. h. in der Ebene der Fußbodenoberfläche vorzunehmen.
- b) Vor- und Rücksprünge der Grundrissflächen sowie Profilierungen bleiben unberücksichtigt, um das Messen und Berechnen zu vereinfachen. Im Einzelnen sind dies: konstruktive Elemente wie tragende Pfeiler, Mauerverstärkungen oder gestalterische Maßnahmen zur Belebung der Fassadenstruktur wie Mauereinziehungen, Profile der Bekleidungsselemente u. Ä., sofern die Netto-Grundfläche der dadurch verursachten Versetzung der Außenbegrenzungslinien (Vor- und Rücksprünge) nicht folgt und keine Vergrößerung oder Verkleinerung der Netto-Grundfläche damit verbunden ist.
- c) Zur Brutto-Grundfläche gehören nicht die Flächen, die keine nutzbaren Grundrissebenen von Geschossen, Zwischengeschossen, Dachgeschossen oder Dachflächen sind, z. B. Kriechkeller, Zwischenräume bei Kaltdächern, Flächen von Hohlräumen zwischen Gelände und Unterfläche des Bauwerkes sowie Flächen nicht begehbare oder nicht nutzbarer Dachflächen (z. B. Fläche von Flachdächern, die nicht als Dachterrasse genutzt werden, Dachflächen, die nur bei Instandsetzungen bzw. zur Schornsteinreinigung u. Ä. betreten werden).

Die in den Gebäudetypenblättern ausgewiesenen Normalherstellungskosten differenzieren u. a. nach Gebäuden mit und ohne ausgebautem Dachgeschoss. Sollte z. B., wie in der Abbildung dargestellt, ein Dachgeschoss nur teilweise ausgebaut sein oder eine zusätzliche Ebene (nutzbar und zugänglich) in einem Steildach (ausgebauter Spitzboden) vorhanden sein, sind Zu- und Abschläge von den Normalherstellungskosten (NHK 2000) oder eine Berechnung im Gebäude-Mix erforderlich.

Anlage 3

(zu § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO)

Verzeichnis der Ausstattungsstandards

Anwendungsbeispiel für die Ermittlung des Ausstattungsstandards anhand nachfolgender Bewertungstabellen – Ermittlung des Ausstattungsstandards am Beispiel Parkhäuser, Tiefgaragen, Kfz-Stellplätze mit Fachwerk (TYP 28.1–28.2, 29)
Einfamilien-Wohnhäuser freistehend; TYP 1.01–1.33
Einfamilien-Reihenhäuser; TYP 2.01–2.33
Mehrfamilien-Wohnhäuser; TYP 3.11, 3.12, 3.21, 3.22, 3.32 bis 3 Obergeschosse
Mehrfamilien-Wohnhäuser; TYP 3.13, 3.23, 3.33 Flachdach bis 3 Obergeschosse
Mehrfamilien-Wohnhäuser; TYP 3.42 4 bis 5 Obergeschosse
Mehrfamilien-Wohnhäuser; TYP 3.53, 3.73 Flachdach 5 bis 10 Obergeschosse
Gemischt genutzte Wohn- und Geschäftshäuser; TYP 4
Verwaltungsgebäude; TYP 5.1–5.3
Bank- und Gerichtsgebäude; TYP 6–7
Gemeinde- und Veranstaltungszentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins- und Jugendheime, Tagesstätten, Büchereien; TYP 8-10
Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Berufsschulen, Hochschulen, Universitäten; TYP 11–14
Personal- und Schwesternwohnheime, Altenheime; TYP 15–16
Allgemeine Krankenhäuser; TYP 17
Hotels; TYP 18
Tennishallen, Turn- und Sporthallen; TYP 19–20
Funktionsgebäude für Sportanlagen, Toilettenanlagen; TYP 21
Hallenbäder, Kur- und Heilbäder; TYP 22–23
Kirchen, Stadt- und Dorfkirche, Kapelle; TYP 24
Einkaufsmärkte, Kauf- und Warenhäuser, Ausstellungsgebäude TYP 25–27
Parkhäuser, Tiefgaragen, Kfz-Stellplätze; TYP 28.1–28.2, 29
Industriegebäude, Feuerwehrgerätehäuser, Werkstätten mit und ohne Büro- und Sozialtrakt TYP 30.1–30.2
Lagergebäude; TYP 31.1–31.3
Reithallen; TYP 32.1
Pferdeställe; TYP 32.2
Rinderställe; TYP 33.1.1–33.1.4
Schweinställe; TYP 33.2.1–33.2.4
Geflügelställe; TYP 33.3.1–33.3.4
Landwirtschaftliche Mehrzweckhallen; TYP 33.4.1
Scheunen ohne Stallteil; TYP 33.4.2

Anwendungsbeispiel für die Ermittlung des Ausstattungsstandards anhand nachfolgender Bewertungstabellen

– Exemplarische Anwendung der Tabelle „Parkhäuser, Tiefgaragen, Kfz-Stellplätze mit Fachwerk (TYP 28.1–28.2, 29)“ –

Die tatsächliche Ausstattung ist je Kostengruppe mit der jeweiligen verbindlichen Gewichtung und den ebenfalls verbindlich angegebenen Faktoren zu multiplizieren. Sodann ist die Summe über alle Kostengruppen zu bilden, aus der sich der Ausstattungsstandard insgesamt ergibt.

Kosten- gruppe/ Gewichtung		AUSSTATTUNGSSTANDARD						Produkt/ Summe
		einfach			mittel			
		Ausstattung	Faktor	Ist	Ausstattung	Faktor	Ist	
F a s s a d e	Skelett-, Fach- werk-, Ramen- bau ¹⁾ 6%		1	X	Sichtbeton, Mauerwerk mit Putz oder Fugen- glattnstrich und An- strich, einfache Ver- kleidung	2		0,06
Fenster 5%	einfache Metallgitter	1		begrünte ²⁾ Metallgitter, Glasbausteine	2	X	0,10	
Dächer 62%	Flachdach bzw. Überbauung	1	X	befahrbares Flachdach (Dachparkdeck), un- gedämmt ²⁾ , Ober- flächenentwässerung, begrüntes Flachdach ²⁾ bzw. Überbauung ²⁾	2		0,62	
Bodenbeläge 8%	Rohbeton	1	X	Rohbeton ¹⁾ , Estrich, Gussasphalt	2		0,08	
Installation 14%	Strom- und Wasseran- schluss, Instal- lation auf Putz	1	X	Sprinkleranlage ²⁾ , Strom- und Wasser- anschluss ¹⁾ , Lösch- wasserleitungen ¹⁾ , Installation auf Putz ¹⁾	2		0,14	
besondere Einrichtungen 5%	Treppenhaus	1	X	Personenaufzug, Videoüberwachung, Rufanlagen ¹⁾ , Brand- melder ¹⁾ , Beschallung ¹⁾ , Toilettenanlagen ¹⁾ , Rauch- und Wärme- abzugsanlagen ²⁾ , mechanische Be- und Entlüftungsanlagen ²⁾	2		0,05	
Summe							1,05	

Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !	Ausstattungs- standard	Bewertungs- kategorie
X	einfach	1,00–1,50
	mittel	1,51–2,00

1) nur Parkhäuser 2) nur Tiefgaragen

EINFAMILIEN-WOHNHÄUSER; FREISTEHEND

TYP 1.01-1.33

AUSSTATTUNGSSTANDARD										
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		stark gehoben		Produkt / Summe	
Fassade 13%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendmauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	3	Naturstein	4		
Fenster 13%	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Rollläden, Isolierverglasung	2	Aluminium, Sprossenfenster, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3	raumhohe Verglasung, große Schiebeelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung	4		
Dächer 13%	Betondachpfannen (untere Preiskl.), Bitumen-, Kunststoffabdichtung, keine Wärmedämmung	1	Betondachpfannen (gehobene Preiskl.), mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	3	große Anzahl von Oberlichtern, Dachaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas	4		
Sanitär 17%	1 Bad mit WC, Installation auf Putz	1	1 Bad mit Dusche und Badewanne, Gäste-WC, Installation unter Putz	2	1-2 Bäder, Gäste-WC	3	mehrere großzügige Bäder, tlw. Bidet, Whirlpool, Gäste-WC	4		
Innenwand- bekleidung der Nassräume 2%	Ölfarbanstrich, Fliesensockel (1,50 m)	1	Fliesen (2,00 m)	2	Fliesen raumhoch, großformatige Fliesen	3	Naturstein, aufwendige Verlegung	4		
Bodenbeläge 13%	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC, Fliesen	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	2	Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen	3	Naturstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: Naturstein	4		
Innentüren 7%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen, Stahlzargen	1	Kunststoff-/Holztürblätter, Holzzargen, Glastürausschnitte	2	Türblätter mit Edelholz furnier, Glastüren, Holzzargen	3	massivere Ausführung, Einbruchschutz	4		
Heizung 15%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Mehrraum-Wärmepumpe, Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern oder Fußbodenheizung, Warmwasserbereitung zentral	3	Zentralheizung und Fußbodenheizung, Klimaanlage, Solaranlagen	4		
Elektro- installation 7%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation tlw. auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, Installation unter Putz	2	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, informationstechnische Anlagen	3	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen	4		
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !										
					Ausstattungsstandard					Bewertungskategorie
					einfach					1,00 - 1,50
					mittel					1,51 - 2,50
					gehoben					2,51 - 3,50
					stark gehoben					3,51 - 4,00

EINFAMILIEN-REIHENHÄUSER

TYP 2.01-2.33

AUSSTATTUNGSSTANDARD				Produkt / Summe
Kostengruppe / Gewichtung	einfach	mittel		
Fassade 9%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, mittlerer Wärmedämmstandard	2
Fenster 9%	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Rollläden, Isolierverglasung	2
Dächer 13%	Betondachpfannen (untere Preisklasse), Bitumen-, Kunststoff-Folienabdichtung	1	Betondachpfannen (gehobene Preisklasse), mittlerer Wärmedämmstandard	2
Sanitär 19%	1 Bad mit WC, Gäste-WC, Installation tlw. auf Putz	1	1-2 Bäder, Gäste-WC, Installation unter Putz	2
Innenwandbekleidung der Nassräume 4%	Ölfarbanstrich, Fliesensockel (1,50 m)	1	Fliesen (2,00 m)	2
Bodenbeläge 13%	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preisklasse Nassräume: PVC, Fliesen)	1	Teppich, PVC, Fliesen, Parkett, Linoleum (mittlere Preisklasse) Nassräume: Fliesen	2
Innentüren 7%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen, Stahlzargen	1	Kunststoff-/ Holztürblätter, Holzzargen, Glastürausschnitte	2
Heizung 17%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Zentralheizung, Warmwasserbereitung zentral	2
Elektroinstallation 9%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation tlw. auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, Installation unter Putz	2
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !		Ausstattungsstandard	Bewertungskategorie	
		einfach	1,00 - 1,50	
		mittel	1,51 - 2,00	

TYP 3.11, 3.12, 3.21, 3.22, 3.32

MEHRFAMILIEN-WOHNHÄUSER (bis 3 Obergeschosse)

AUSSTATTUNGSSTANDARD							Produkt / Summe
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		
		1		2		3	
Fassade	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendmauerwerk, Metallobkleidung, Vorhanglassade, hoher Wärmedämmstandard	3	
5%							
Fenster	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtungen, Wärmeschutzverglasung, aufwendige Fensterkonstruktionen	3	
10%							
Dächer	Betondachpfannen (untere Preiskl.), Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachpfannen (gehobene Preisklasse), mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	3	
28%							
Sanitär	1 Bad mit WC, Installation auf Putz	1	1 Bad mit WC, Gäste-WC, Installation unter Putz	2	1 Bad mit Dusche und Badewanne, Gäste-WC	3	
16%							
Innenwandbe- kleidung der Nassräume	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3	
3%							
Bodenbeläge	Holzdielen, Mädfilz, Linoleum, PVC (untere Preisklasse) Nassräume: PVC, Fliesen	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preisklasse) Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen	3	
11%							
Innentüren	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff/ Holz Türblätter, Stahlzargen	2	Türblätter mit Edelholzturnier, Glastüren, Holzzargen	3	
9%							
Heizung	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Mehrraum-Wärmepumpen, Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	3	
15%							
Elektro- installation	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslasse und 2-3 Steckdosen, Installation unter Putz	2	aufwendige Installation, informationstechnische Anlagen	3	
3%							
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !							
Ausstattungsstandard							Bewertungskategorie
einfach							1,00 - 1,50
mittel							1,51 - 2,50
gehoben							2,51 - 3,00

TYP 3.13, 3.23, 3.33

MEHRFAMILIEN-WOHNHÄUSER (Flachdach bis 3 Obergeschosse)

AUSSTATTUNGSSTANDARD							
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe
	1		2		3		
Fassade	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich		Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard		Verblendmauerwerk, Metalzbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard		
6%							
Fenster	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtungen, Wärmeschutzverglasung, aufwendige Fensterkonstruktionen	3	
13%							
Dächer	Betondachpfannen (untere Preiskl.), Bitumen-, Kunststoffdichtungsabdichtung	1	Betondachpfannen (gehobene Preisklasse), mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	3	
12%							
Sanitär	1 Bad mit WC, Installation auf Putz	1	1 Bad mit WC, Gäste-WC, Installation unter Putz	2	1 Bad mit Dusche und Badewanne, Gäste-WC	3	
17%							
Innenwandbe- kleidung der Nassräume	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3	
4%							
Bodenbeläge	Holzdielen, Nadelfalz, Linoleum, PVC (untere Preisklasse) Nassräume: PVC, Fliesen	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preisklasse) Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen	3	
15%							
Innentüren	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	2	Türblätter mit Edelholztürnier, Glasüren, Holzzargen	3	
11%							
Heizung	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Mehrraum-Warmluftkachelöfen, Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	3	
17%							
Elektro- installation	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, Installation unter Putz	2	aufwendige Installation, informationstechnische Anlagen	3	
5%							

Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !	Ausstattungsstandard	Bewertungskategorie
	einfach	1,00 - 1,50
	mittel	1,51 - 2,50
	gehoben	2,51 - 3,00

TYP 3.42

MEHRFAMILIEN-WOHNHÄUSER (4 bis 5 Obergeschosse)

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
Fassade	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattschicht und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattschicht und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendermauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangsfassade, hoher Wärmedämmstandard	3			
6%									
Fenster	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtungen, Wärmeschutzverglasung, aufwendige Fensterkonstruktionen	3			
12%									
Dächer	Betondachflammen (untere Preiskl.), Blumen-, Kunststoffabdichtung	1	Betondachflammen (gehobene Preisklasse), mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachflammen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	3			
23%									
Sanitär	1 Bad mit WC, Installation auf Putz	1	1 Bad mit WC, Gäste-WC, Installation unter Putz	2	1 Bad mit Dusche und Badewanne, Gäste-WC	3			
15%									
Innenwandbekleidung der Nassräume	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3			
3%									
Bodenbeläge	Holzdielen, Nadelliz, Linoleum, PVC (untere Preisklasse) Nassräume: PVC, Fliesen	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preisklasse) Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen	3			
12%									
Innentüren	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-/Holztürblätter, Stahlzargen	2	Türblätter mit Edelholzlurnier, Glastüren, Holz zargen	3			
10%									
Heizung	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Mehrraum-Warmflurkachelöfen, Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	3			
15%									
Elektroinstallation	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, Installation unter Putz	2	aufwendige Installation, informationstechnische Anlagen	3			
4%									
		Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !		Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie			
				einfach		1,00 - 1,50			
				mittel		1,51 - 2,50			
				gehoben		2,51 - 3,00			

TYP 3.53, 3.73

MEHRFAMILIEN-WOHNHÄUSER (Flachdach 5 bis 10 Obergeschosse)

AUSSTATTUNGSSTANDARD								
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe	
	1	1	2	2	3	3		
Fassade 7%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich		Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard		Verbländmauerwerk, Metalzbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard			
Fenster 13%	Holz, Einfachverglasung		Kunststoff, Isolierverglasung		Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtungen, Wärmeschutzverglasung, aufwendige Fensterkonstruktionen			
Dächer 9%	Betondachpfannen (untere Preiskl.), Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung		Betondachpfannen (gehobene Preisklasse), mittlerer Wärmedämmstandard		Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard			
Sanitär 17%	1 Bad mit WC, Installation auf Putz		1 Bad mit WC, Gäste-WC, Installation unter Putz		1 Bad mit Dusche und Badewanne, Gäste-WC			
Innenwandbekleidung der Nassräume 4%	Ölfarbanstrich		Fliesensockel (1,50 m)		Fliesen raumhoch			
Bodenbeläge 16%	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preisklasse) Nassräume, PVC, Fliesen		Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preisklasse) Nassräume, Fliesen		großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume, großformatige Fliesen			
Innentüren 12%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen		Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen		Türblätter mit Edelholzturnier, Glastüren, Holzzargen			
Heizung 17%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser		Mehrraum-Warmluftkachelöfen, Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)		Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flächenheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral			
Elektroinstallation 5%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz		je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, Installation unter Putz		aufwendige Installation, informationstechnische Anlagen			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen								
							Ausstattungsstandard	Bewertungskategorie
							einfach	1,00 - 1,50
							mittel	1,51 - 2,50
							gehoben	2,51 - 3,00

**GEMISCHT GENUTZTE WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSER
mit im Mittel $\frac{1}{3}$ Gewerbefläche und $\frac{2}{3}$ Wohnfläche**

TYP 4

AUSSTATTUNGSSTANDARD						
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben	Produkt / Summe
	1	1	2	2		
Fassade 7%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendmauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	3
Fenster	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung, aufwendige Fensterkonstruktion	3
Dächer 13%	Weißerzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Siegementdehlen, hoher Wärmedämmstandard	3
Sanitär 25%	1 Bad mit WC, Installation auf Putz	1	1 Bad mit WC, separates Gäste-WC, Installation unter Putz	2	1 - 2 Bäder	3
Innenwandbe- kleidung der Nassräume 4%	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3
Bodenbeläge	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: beschichtete Sonderfliesen, großformatige Fliesen	3
Innentüren 4%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	2	beschichtete oder furnierte Türblätter, Glastüren, Holzzargen	3
Heizung 13%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Mehrraum-Warmluftkachelöfen, Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Klima oder Lüftungsanlage, Warmwasserbereitung zentral	3
Elektro- installation 7%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1 Lichtauslass und 2-3 Steckdosen, Blitzschutz, Installation unter Putz	2	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen, Solaranlage, informations- technische Anlagen	3
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !						Bewertungskategorie
						einfach
						mittel
						gehoben
						1,00 - 1,50
						1,51 - 2,50
						2,51 - 3,00

VERWALTUNGSGEBÄUDE mit Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau

TYP 5.1-5.3

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		stark gehoben		Produkt / Summe
		1		2		3		4	
F a s s a d e	Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau 7%	einfache Wände, Holz-, Blech-, Faserzementbekleidung	Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich- Elemente, Ausfächung 12 bis 25 cm	2	Schwerbetonplatten, Verblendmauerwerk, Spatklinker, Ausfächung bis 30 cm	3	Glasverkleidung, Ausfächung über 30 cm	4	
Fenster 16%		Holz, Einfachverglasung	Holz, Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3	raumhohe Verglasung, große Schiebeelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung	4	
Dächer 22%		Wellfaserzement-, Blechdeckung, Blumen-, Kunststofffolienabdichtung	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	3	große Anzahl von Oberlichtern, Dachhaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas	4	
Sanitär 9%		einfache und wenige Toiletenträume, Installation auf Putz	ausreichende Anzahl von Toiletenträumen, Installation unter Putz	2	Toiletenträume in guter Ausstattung	3	großzügige Toiletenanlagen mit Sanitäreinrichtungen, gehobener Standard	4	
Innenwand- bekleidung der Nassräume 1%		Ölfarbanstrich	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3	Naturstein, aufwendige Verlegung	4	
Bodenbeläge 9%		Holzdielen, Nadelfitz, Linoleum, PVC (untere Preisli.), Nassräume: PVC	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preisli.), Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen	3	Naturstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: Naturstein	4	
Innentüren 11%		Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	2	Türblätter mit Edelholzurnier, Glastüren, Holzzargen	3	massive Ausführung, Einbruchschutz, rollstuhl-gerechte Bedienung, Automattüren	4	
Heizung 11%		Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	3	Fußbodenheizung, Klima- und sonstige raumlufotechnische Anlagen	4	
Elektro- installation 14%		je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Installation auf Putz	2	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, Fensterbankkanal mit EDV-Verkabelung	3	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen	4	
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
					Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie		
					einfach		1,00 - 1,50		
					mittel		1,51 - 2,50		
					gehoben		2,51 - 3,50		
					stark gehoben		3,51 - 4,00		

VERWALTUNGSGEBÄUDE mit Mauerwerk

TYP 5.1-5.3

AUSSTATTUNGSSTANDARD										
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		stark gehoben		Produkt / Summe	
		1		2		3		4		
Fassade 7%	Mauerwerk mit Putz oder mit Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verbländmauerwerk, Metallobkleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	3	Naturstein	4		
Fenster 16%	Holz, Einfachverglasung	1	Holz, Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3	raumhohe Verglasung, große Schiebeelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung	4		
Dächer 22%	Weilfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachplatten, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachplatten, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	3	große Anzahl von Oberlichtern, Dachaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas	4		
Sanitär 9%	einfache und wenige Toilettenräume, Installation auf Putz	1	ausreichende Anzahl von Toilettenräumen, Installation unter Putz	2	Toilettenräume in guter Ausstattung	3	größtzügige Toilettenanlagen mit Sanitäreinrichtungen, gehobener Standard	4		
Innenwand- bekleidung der Nassräume 1%	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3	Naturstein, aufwendige Verlegung	4		
Bodenbeläge 9%	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen	3	Naturstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: Naturstein	4		
Innentüren 11%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	2	Türblätter mit Edelholzturnier, Glastüren, Holz zargen	3	massive Ausführung, Einbruchschutz, rollstuhl-gerechte Bedienung, Automatiküren	4		
Heizung 11%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	3	Fußbodenheizung, Klima- und sonstige raumlufttechnische Anlagen	4		
Elektro- installation 14%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Installation auf Putz	2	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, Fensterbankkanal mit EDV-Verkabelung	3	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen	4		
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !										
					Ausstattungsstandard					Bewertungskategorie
					einfach					1,00 - 1,50
					mittel					1,51 - 2,50
					gehoben					2,51 - 3,50
					stark gehoben					3,51 - 4,00

TYP 6-7

BANK- UND GERICHTSGEBÄUDE mit Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	mittel		gehoben		stark gehoben		Produkt / Summe		
Fassade 5%	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	1	Verblendmauerwerk, Metalzbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	2	Naturstein	3			
Fenster 16%	Holz/Kunststoff, Isolierverglasung	1	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	2	raumhohe Verglasung, große Schiebeelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung	3			
Dächer 24%	Betondachplatten, mittlerer Wärmedämmstandard	1	Tondachplatten, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	2	große Anzahl von Oberlichtern, Dachaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas	3			
Sanitär 10%	ausreichende Anzahl von Toilettenräumen, Installation unter Putz	1	Toilettenräume in guter Ausstattung	2	großzügige Toilettenanlagen mit Sanitärreinrichtungen, gehobener Standard	3			
Innenwand- bekleidung der Nassräume 1%	Fliesensockel (1,50 m)	1	Fliesen raumhoch	2	Naturstein, aufwendige Verlegung	3			
Bodenbeläge 13%	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	1	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen	2	Naturstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: Naturstein	3			
Innentüren 8%	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	1	Türblätter mit Edelholzurnier, Glastüren, Holzzargen	2	massivere Ausführung, Einbruchschutz, rollstuhlgerechte Bedienung, Automatiktüren	3			
Heizung 13%	Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung), Boiler für Warmwasser	1	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	2	Fußbodenheizung, Klima- und sonstige raumluftechnische Anlagen	3			
Elektro- installation 10%	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Installation unter Putz	1	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, Fensterbankkanal mit EDV-Verkabelung	2	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen	3			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
Ausstattungsstandard					Bewertungskategorie				
mittel					1.00 - 1,50				
gehoben					1.51 - 2,50				
stark gehoben					2.51 - 3,00				

TYP 6-7

BANK- UND RICHTSGBÄUDE mit Mauerwerk

AUSSTATTUNGSSTANDARD						
Kostengruppe / Gewichtung	mittel		gehoben		stark gehoben	Produkt / Summe
		1		2	3	
F a s s a d e	Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich- Elemente, Ausfachung 12 bis 25 cm	1	Schwerbetonplatten, Verblendmauerwerk, Spaltklinker, Ausfachung bis 30 cm	2	Glasverkleidung, Ausfachung über 30 cm	3
Fenster 16%	Holz/Kunststoff, Isolierverglasung	1	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	2	raumhohe Verglasung, große Schlebelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung	3
Dächer 24%	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	1	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	2	große Anzahl von Oberlichem, Dachaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas	3
Sanitär 10%	ausreichende Anzahl von Toilettenräumen, Installation unter Putz	1	Toilettenräume in guter Ausstattung	2	größtzügige Toilettenanlagen mit Sanitäreinrichtungen, gehobener Standard	3
Innenwand- bekleidung der Nassräume 1%	Fliesensockel (1,50 m)	1	Fliesen raumhoch	2	Naturstein, aufwendige Verlegung	3
Bodenbeläge 13%	Teppich, PVC, Fliesen, Linooleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	1	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen	2	Naturstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: Naturstein	3
Innentüren 8%	Kunststoff-/Holztürblätter, Stahlzargen	1	Türblätter mit Edelholzturnier, Glastüren, Holzzargen	2	massivere Ausführung, Einbruchschutz, rollstuhlgerechte Bedienung, Automatikturen	3
Heizung 13%	Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung), Boiler für Warmwasser	1	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	2	Fußbodenheizung, Klima- und sonstige raumlufttechnische Anlagen	3
Elektro- installation 10%	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Installation unter Putz	1	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, Fensterbankkanal mit EDV-Verkabelung	2	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen	3
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !						
			Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie	
			mittel		1,00 - 1,50	
			gehoben		1,51 - 2,50	
			stark gehoben		2,51 - 3,00	

TYP 8-10

**GEMEINDE- UND VERANSTALTUNGSZENTREN,
BÜRGERHÄUSER, SAALBAUTEN, VEREINS- UND
JUGENDHEIME, TAGESSTÄTTEN, BÜCHEREIEN
mit Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau**

Kostengruppe / Gewichtung		AUSSTATTUNGSSTANDARD			Produkt / Summe		
		einfach	mittel	gehoben			
F a s a d e	Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau 6%	einfache Wände, Holz-, Blech-, Faserzementbekleidung	1	Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich- Elemente, Ausfachung 12 bis 25 cm	2	Schwerbetonplatten, Verblendmauerwerk, Spaltklinker, Ausfachung bis 30 cm	3
		Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3
		Wellfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	3
		einfache Toilettenanlagen mit Duschmöglichkeit, Installation auf Putz	1	ausreichende Anzahl von Toilettenräumen, Installation unter Putz	2	großzügige Toilettenräume in guter Ausstattung	3
		Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1.50 m)	2	raumhohe Fliesen	3
		Holzdielen, Nadelfiz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen	3
		Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-, Holztürblätter, Stahlzargen	2	Türblätter mit Edelholzfurnier, Glastüren, Holzzargen	3
		Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkathheizung)	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Klima- oder Lüftungsanlage, Warmwasserbereitung zentral	3
		je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Installation unter Putz	2	aufwendige Installation, Sicherheits- einrichtungen, Solaranlage	3
		Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !		Ausstattungsstandard			Bewertungskategorie
		einfach			1,00 - 1,50		
		mittel			1,51 - 2,50		
		gehoben			2,51 - 3,00		

TYP 8-10

**GEMEINDE- UND VERANSTALTUNGSZENTREN,
BÜRGERHÄUSER, SAALBAUTEN, VEREINS- UND
JUGENDHEIME, TAGESSTÄTTEN, BÜCHEREIEN
mit Mauerwerk**

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
	1		2		3		3		
Fassade 6%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglatzstrich und Anstrich		Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglatzstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard		Verbländmauerwerk, Vorhangsfassade, Metallbekleidung, hoher Wärmedämmstandard				
Fenster 13%	Holz, Einfachverglasung		Kunststoff, Isolierverglasung		Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung				
Dächer 40%	Weilfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung		Belondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard		Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard				
Sanitär 8%	einfache Toilettenanlagen mit Duschmöglichkeit, Installation auf Putz		ausreichende Anzahl von Toilettenräumen, Installation unter Putz		großzügige Toilettenräume in guter Ausstattung				
Innenwand- bekleidung der Nassräume 1%	Ölfarbanstrich		Fliesensockel (1,50 m)		raumhohe Fliesen				
Bodenbeläge 6%	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC		Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen		großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen				
Innentüren 6%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen		Kunststoff-, Holztürblätter, Stahlzargen		Türblätter mit Edelholzlurnier, Glasuren, Holz zargen				
Heizung 11%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser		Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)		Zentralheizung/ Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Klima- oder Lüftungsanlage, Warmwasserbereitung zentral				
Elektro- installation 9%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz		je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Installation unter Putz		aufwendige Installation, Sicherheits-einrichtungen, Solaranlage				
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
			Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie				
			einfach		1,00 - 1,50				
			mittel		1,51 - 2,50				
			gehoben		2,51 - 3,00				

TYP 11-14

KINDERGÄRTEN, KINDERTAGESSTÄTTEN, SCHULEN,
BERUFSSCHULEN, HOCHSCHULEN, UNIVERSITÄTEN

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
		1		2		3			
Fassade 7%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, Holzbekleidung, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendmauerwerk, Metallbekleidung, hoher Wärmedämmstandard	3			
Fenster 9%	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3			
Dächer 29%	Wellfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdielen, hoher Wärmedämmstandard	3			
Sanitär 9%	einfache Toilettenanlagen, Installation auf Putz	1	ausreichende Toilettenanlagen, Duschräume, Installation unter Putz	2	gut ausgestattete Toilettenanlagen und Duschräume	3			
Innenwandbe- kleidung der Nassräume 1%	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3			
Bodenbeläge 11%	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen	3			
Innentüren 7%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	2	beschichtete oder furnierte Türblätter und Zargen, Glasschnitte, Glastüren	3			
Heizung 11%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung), Verbrühschutz *	2	Zentralheizung, Warmwasserbereitung zentral	3			
Elektro- installation 16%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Fernseh-/ Radioanschluss, Installation auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, Blitzschutz, Installation unter Putz	2	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, informationstechnische Anlagen	3			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
Ausstattungsstandard									
einfach									
mittel									
gehoben									
Bewertungskategorie									
1,00 - 1,50									
1,51 - 2,50									
2,51 - 3,00									

* nur bei Kindergärten und Kindertagesstätten

PERSONAL- UND SCHWESTERNWOHNHEIME, ALTENHEIME

TYP 15-16

AUSSTATTUNGSSTANDARD										
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		stark gehoben		Produkt / Summe	
Fassade 7%	Mauwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, mittlerer Wärmedämmstandard, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich	2	Verblendmauerwerk, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard, Metallbekleidung	3	Naturstein	4		
Fenster 9%	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3	raumhohe Verglasung, große Schiebeelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung	4		
Dächer 20%	Wellfaserzement-, Blechdeckung, Bitumen-, Kunststoffenabdichtung	1	Betondachplatten, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachplatten, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdielen, hoher Wärmedämmstandard	3	große Anzahl von Oberlichtern, Dachaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas	4		
Sanitär 18%	WC und Bäderanlage geschossweise, Waschbecken im Raum, Installation auf Putz	1	mehrere WCs und Duscbäder je Geschoss, Installation unter Putz	2	je Raum ein Duschbad mit WC, behindertengerecht, Verbrühschutz	3	je Raum ein Duschbad mit WC in guter Ausstattung	4		
Innenwand- bekleidung der Nassräume 1%	Ölfarbanstrich	1	Fliessensockel (1,50 m)	2	Fliessen raumhoch, großformatige Fliessen	3	Naturstein, aufwendige Verlegung	4		
Bodenbeläge 4%	Holzdielen, Nadellitz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC	1	Teppich, PVC, Fliessen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliessen	2	großformatige Fliessen, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliessen, beschichtete Sonderfliessen	3	Naturstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: Naturstein	4		
Innentüren 7%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	2	Türblätter mit Edelholztürnier, Glas-, Automatiküren, Holzzargen, rollstuhlgerechte Bedienung	3	massive Ausführung, Einbruchschutz	4		
Heizung 11%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Mehrraum-Warmluft-Kachelöfen, Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkrattheizung)	2	Zentralheizung/ Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	3	Fußbodenheizung, Klimaanlage	4		
Elektro- installation 14%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Fernseh-/ Radioanschluss je Geschoss, Installation auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, Fernseh-/Radioanschluss, Blitzschutz, Installation unter Putz	2	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, informationstechnische Anlagen	3	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen	4		
Sonstige Einbauten 9%	Gemeinschaftsküche	1	Aufzugsanlage, Gemeinschaftseinrichtungen, Einbauküchen	2	Aufzugsanlage, Balkon je Raum, Pantry-Küche, Fitnessraum, zentrale Einrichtungen, Gemeinschaftsräume, Therapie- und Gymnastikräume	3	Aufzugsanlage, Müllschlucker, zentrale Einrichtungen: zusätzlich z. B. Hydrotherapie, Café	4		
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !										
					Ausstattungsstandard					Bewertungskategorie
					einfach					1,00 - 1,50
					mittel					1,51 - 2,50
					gehoben					2,51 - 3,50
					stark gehoben					3,51 - 4,00

TYP 17

ALLGEMEINE KRANKENHÄUSER

QUERSCHNITTSDATEN FÜR GESAMTANLAGE

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
Fassade 7%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendmauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	3			
Fenster 12%	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3			
Dächer 24%	Weißferazement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdehlen, hoher Wärmedämmstandard	3			
Sanitär 14%	Toilettenanlage und Duschräume geschossweise, Installation auf Putz	1	mehrere Toilettenanlagen und Bäder je Geschoss, tw. Toiletten je Zimmer, Installation unter Putz	2	tw. Duschbäder je 1 oder 2 Zimmer	3			
Innenwandbe- kleidung der Nassräume 2%	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3			
Bodenbeläge 7%	Holzdielen, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC	1	PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	2	Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: beschichtete Sonderfliesen	3			
Innentüren 7%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	2	bessere Ausführung, Glastüren, Holzzargen	3			
Heizung 8%	elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Luftheritzer, Luftherizer mit zentraler Kesselanlage, Sammelheizung, Fernheizung	2	Sammelheizung mit separater Kesselanlage, Klimaanlage	3			
Elektro- installation 19%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1 Lichtauslass und 2-5 Steckdosen, Fernseh-/ Radioanschluss, Installation unter Putz	2	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, informationstechnische Anlagen	3			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !			Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie				
			einfach		1,00 - 1,50				
			mittel		1,51 - 2,50				
			gehoben		2,51 - 3,00				

HOTELS

TYP 18

AUSSTATTUNGSSTANDARD										
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		stark gehoben		Produkt / Summe	
Fassade	1	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	2	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk und Anstrich, einfache Bekleidung, mittlerer Wärmedämmstandard	3	Verblendmauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	4	Naturstein		
5%										
Fenster	1	Holz, Einfachverglasung	2	Kunststoff, Isolierverglasung	3	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	4	raumhohe Verglasung, große Schiebelelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung		
7%										
Dächer	1	Wellfaserzement-, Blechindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	2	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	3	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetontentigteile, Stegzementdiele, hoher Wärmedämmstandard	4	große Anzahl von Oberlichtern, Dachaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas		
9%										
Sanitär	1	WC und Bäderanlage geschosswise, Waschbecken im Raum, Installation auf Putz	2	mehrere WCs und Duschkübel je Geschoss, Installation unter Putz	3	Zimmer mit Duschbad und WC	4	Zimmer mit Dusch- und Wannenbad und WC, Sanitäreinrichtungen, gehobener Standard		
13%										
Innenwand- bekleidung der Nassräume	1	Ölfarbanstrich	2	Fliesensockel (1,50 m)	3	Fliesen raumhoch, großformatige Fliesen	4	Naturstein, aufwendige Verlegung		
1%										
Bodenbeläge	1	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC Fliesen	2	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	3	großformatige Fliesen, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen	4	Naturstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: Naturstein		
11%										
Innentüren	1	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	2	Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen	3	Türblätter mit Edelholzturnier, Glastüren, Holz zargen	4	massive Ausführung, Stiltüren		
7%										
Heizung	1	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	2	Mehrraum-Wärmeluft-Kachelöfen, Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	3	Zentralheizung/ Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Warmwasserbereitung zentral	4	Fußbodenheizung, Klimaanlage		
9%										
Elektro- installation	1	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Fernseh-/ Radioanschluss je Geschoss, Installation auf Putz	2	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, Blitzschutz, je Raum Fernseh- und Radio-anchluss, Installation unter Putz	3	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, informationstechnische Anlagen	4	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen		
13%										
Sonstige Einbauten	1		2	zentrale Einrichtungen, Gastraum	3	Aufzugsanlage, Balkon je Raum, Brandmelder, Sprinkler, zentrale Einrichtungen: z. B. Konferenzräume, Schwimmbad, Sauna, zusätzl. Restaurant	4	Aufzugsanlage, zentrale Einrichtungen: z. B. große Konferenzräume, Ballsäle, Sondereinrichtungen, z. B. Friseur		
25%										
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !										
					Ausstattungsstandard					Bewertungskategorie
					einfach					1,00 - 1,50
					mittel					1,51 - 2,50
					gehoben					2,51 - 3,50
					stark gehoben					3,51 - 4,00

TYP 19-20

TENNISHALLEN, TURN- UND SPORTHALLEN mit Fachwerk

Kostengruppe / Gewichtung		AUSSTATTUNGSSTANDARD						Produkt / Summe
		einfach		mittel		gehoben		
F a s a d e	Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau 4%	einfache Wände, Holz-, Blech-, Faserzementbekleidung	1	Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich- Elemente, Ausfächung 12 bis 25 cm	2	Schwerbetonplatten, Verblendmauerwerk, Spaltklinker, Ausfächung bis 30 cm	3	
		Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3	
		Wellfaserzementendeckung, Blecheindeckung ¹⁾ , Bitumen- ¹⁾ , Kunststofffolienabdichtung ¹⁾	1	Papp ²⁾ , PVC ²⁾ , Blecheindeckung ²⁾ , Betondachpfannen ¹⁾ , mittlerer Wärmedämmstandard	2	Papp ²⁾ , PVC ²⁾ , Blecheindeckung ²⁾ , Tondachpfannen ¹⁾ , Schiefer- ¹⁾ , Metalleindeckung ¹⁾ , Gasbetonfertigteile ¹⁾ , Stegzementdielen ¹⁾ , hoher Wärmedämmstandard	3	
		einfache Toilettenanlagen mit Duschmöglichkeit, Installation auf Putz	1	ausreichende Toilettenanlagen und Duschräume, Installation unter Putz	2	gut ausgestattete Toilettenanlagen und Duschräume	3	
		Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	raumhohe Fliesen	3	
		Beton ²⁾ oder Asphaltbeton ²⁾ , oberflächenbehandelt ²⁾ , Holzdielen ¹⁾	1	Estrich ²⁾ oder Gussasphalt auf Beton ²⁾ , Teppichbelag ²⁾ , PVC ¹⁾	2	flächenstatische Fußboden- konstruktion ²⁾ , Spezialteppich mit Gummigranulatauflage ²⁾ , Schwingboden ¹⁾	3	
		Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-, Holztürblätter, Stahlzargen	2	bessere Ausführung, Glastüren, Holzzargen	3	
		Einzelöfen, Luftheizer mit Direktbefeuerung	1	Luftheizer mit Wärmetauscher mit zentraler Kesselanlage	2	Luftheizung mit Außenluft- und Umluftregelung, Luftqualitätsregeltechnik	3	
			1	Sauna	2	Restaurant, große Saunaaanlage, Solarium	3	
		Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !		Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie		
		einfach		1,00 - 1,50				
		mittel		1,51 - 2,50				
		gehoben		2,51 - 3,00				

1) nur Turn- und Sporthallen 2) nur Tennishallen

TYP 19-20

TENNISHALLEN, TURN- UND SPORTHALLEN mit Mauerwerk

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel	gehoben		Produkt / Summe			
	1	2		2	3				
Fassade 4%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	Verblendmauerwerk, Vorhangsfassade, Metallbekleidung, hoher Wärmedämmstandard	3					
Fenster 8%	Holz, Einfachverglasung	Kunststoff, Isolierverglasung	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3					
Dächer 49%	Weilfaserzementendeckung, Blecheindeckung ¹⁾ , Bitumen ¹⁾ , Kunststofffolienabdichtung ¹⁾	Papp ²⁾ , PVC ²⁾ , Blecheindeckung ²⁾ , Betondachpfannen ¹⁾ , mittlerer Wärmedämmstandard	Papp ²⁾ , PVC ²⁾ , Blecheindeckung ²⁾ , Tondachpfannen ¹⁾ , Schiefer ¹⁾ , Metalleindeckung ¹⁾ , Gasbetonfertigteile ¹⁾ , Stegzementdielen ¹⁾ , hoher Wärmedämmstandard	3					
Sanitär 8%	einfache Toilettenanlagen mit Durchschneidung, Installation auf Putz	ausreichende Toilettenanlagen und Duschräume, Installation unter Putz	gut ausgestattete Toilettenanlagen und Duschräume	3					
Innenwand- bekleidung der Nassräume 2%	Ölfarbanstrich	Fliesensockel (1,50 m)	raumhohe Fliesen	3					
Bodenbeläge 6%	Beton ²⁾ oder Asphaltbeton ²⁾ , oberflächenbehandelt ²⁾ , Holzdielen ¹⁾	Estrich ²⁾ oder Gussasphalt auf Beton ²⁾ , Teppichbelag ²⁾ , PVC ¹⁾	flächenstatische Fußbodenkonstruktion ²⁾ , Spezialteppich mit Gummigranulatauflage ²⁾ , Schwingboden ¹⁾	3					
Innentüren 6%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	Kunststoff-, Holztürblätter, Stahlzargen	bessere Ausführung, Glastüren, Holzzargen	3					
Heizung 15%	Einzelöfen, Luftheizer mit Direktbefeuerung	Luftheizer mit Wärmetauscher mit zentraler Kesselanlage	Luftheizung mit Außenluft- und Umluftregelung, Luftqualitätsregeltechnik	3					
besondere Einbauten 2%		Sauna	Restaurant, große Saunaaanlage, Solarium	3					
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
Ausstattungsstandard				Bewertungskategorie					
einfach				1,00 - 1,50					
mittel				1,51 - 2,50					
gehoben				2,51 - 3,00					

1) nur Turn- und Sporthallen 2) nur Tennishallen

TYP 21

FUNKTIONSGEBÄUDE FÜR SPORTANLAGEN, TOILETTENANLAGEN

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
		1		2		3			
Fassade 8%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verbländmauerwerk, Metalzbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	3			
Fenster 6%	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3			
Dächer 28%	Weilfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdehlen, hoher Wärmedämmstandard	3			
Sanitär 16%	einfache Toilettenanlage, Installation auf Putz	1	ausreichende Toilettenanlagen, Duschräume, Installation unter Putz	2	gut ausgestattete Toilettenanlagen und Duschräume	3			
Innenwand- bekleidung der Nassräume 4%	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3			
Bodenbeläge 12%	Holzdielen, Nadelholz, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC	1	Teppich, PVC, Fliesen, Linoleum (mittlere Preiskl.), Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Nassräume: beschichtete Sonderfliesen	3			
Innentüren 6%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	1	Kunststoff-/Holztürblätter, Stahlzargen	2	beschichtete oder furnierte Türblätter und Zargen, Glasausschnitte, Glastüren	3			
Heizung 12%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung)	2	Zentralheizung, Warmwasserbereitung zentral	3			
Elektro- installation 8%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1 Lichtauslass und 2-3 Steckdosen, Blitzschutz, Installation unter Putz	2	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen, informationstechnische Anlagen	3			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !			Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie				
			einfach		1,00 - 1,50				
			mittel		1,51 - 2,50				
			gehoben		2,51 - 3,00				

HALLENBÄDER, KUR- UND HEILBÄDER mit Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau

TYP 22-23

AUSSTATTUNGSSTANDARD										
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		stark gehoben		Produkt / Summe	
	1	2	1	2	3	4	3	4		
F a s a d e	Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau 2%	einfache Wände, Holz-, Blech-, Faserzementbekleidung	Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich- Elemente, Ausfachung 12 bis 25 cm	2	Schwerbetonplatten, Ausfachung bis 30 cm	3	Verblendmauerwerk, Glasverkleidung, Spaltklinker, Ausfachung über 30 cm	4		
Fenster 6%		Holz, Einfachverglasung	Holz ¹⁾ , Kunststoff, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3	raumhohe Verglasung, große Schiebeelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung	4		
Dächer 21%		Weißerzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	Betondachplatten, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachplatten, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdehlen, hoher Wärmedämmstandard	3	große Anzahl von Oberlichtern, Dachaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas	4		
Sanitär 11%		einfache und wenige Toilettenräume, Installation auf Putz	ausreichende Toilettenanlagen und Duschräume, Installation unter Putz	2	gut ausgestattete Toilettenanlagen und Duschräume	3	großzügige Toilettenanlagen, Sanitäranrichtungen, gehobener Standard	4		
Innenwand- bekleidung der Nassräume 4%		Ölfarbanstrich	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch, großformatige Fliesen	3	Naturstein, aufwendige Verlegung	4		
Bodenbeläge 11%		Fliesen, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC	PVC, Fliesen, Linoleum (mittl. Preiskl.), Nassräume: Fliesen	2	großformatige Fliesen, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen	3	Naturstein, aufwendige Verlegung, Nassräume: großformatige Fliesen, Naturstein	4		
Innentüren 4%		Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen	Kunststoff-/Holztürblätter, Stahlzargen	2	bessere Ausführung, Glasüren, Holzzargen	3	massivere Ausführung, Einbruchschutz, Automatiküren	4		
Heizung 15%		Lufterhitzer mit Direktbeheizung, elektr. Speicherheizung	Lufterhitzer mit zentraler Kesselanlage bzw. an Kesselanlage des Betriebs angeschlossene Sammelheizung, Fernheizung	2	Sammelheizung mit separater Kesselanlage	3	aufwendige Heiztechnik	4		
besondere Einbauten 26%				2	Solarien, Massageräume, Sauna, separates Kinderbecken ¹⁾ , Imbiss ¹⁾ , Therapieräume ²⁾	3	Sprungbecken ¹⁾ , Wellenbad ¹⁾ , Restaurant ¹⁾	4		
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !										
					Ausstattungsstandard					Bewertungskategorie
					einfach					1,00 - 1,50
					mittel					1,51 - 2,50
					gehoben					2,51 - 3,50
					stark gehoben					3,51 - 4,00

1) nur Hallenbäder 2) nur Kur- und Heilbäder

TYP 22-23

HALLENBÄDER, KUR- UND HEILBÄDER mit Mauerwerk

AUSSTATTUNGSSTANDARD											
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		stark gehoben		Produkt / Summe		
		1		2		3		4		4	
Fassade 2%	Mauerwerk mit Putz oder mit Fugenglattstrich und Anstrich		Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard		Verblendenmauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard						
Fenster 6%	Holz, Einfachverglasung		Holz), Kunststoff, Isolierverglasung		Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung						
Dächer 21%	Weilfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung		Betondeckplatten, mittlerer Wärmedämmstandard		Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdehlen, hoher Wärmedämmstandard						
Sanitär 11%	einfache und wenige Toilettenräume, Installation auf Putz		ausreichende Toilettenanlagen und Duschräume, Installation unter Putz		gut ausgestattete Toilettenanlagen und Duschräume						
Innenwand- bekleidung der Nassräume 4%	Ölfarbanstrich		Fliesensockel (1,50 m)		Fliesen raumhoch, großformatige Fliesen						
Bodenbeläge 11%	Fliesen, Linoleum, PVC (untere Preiskl.), Nassräume: PVC		PVC, Fliesen, Linoleum (mittl. Preiskl.), Nassräume: Fliesen		großformatige Fliesen, Betonwerkstein, Nassräume: großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen						
Innentüren 4%	Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen		Kunststoff-/Holztürblätter, Stahlzargen		bessere Ausführung, Glastüren, Holz zargen						
Heizung 15%	Lufterhitzer mit Direktbefeuerung, elektr. Speicherheizung		Lufterhitzer mit zentraler Kesselanlage bzw. an Kesselanlage des Betriebs angeschlossene Sammelheizung, Fernheizung		Sammelheizung mit separater Kesselanlage						
besondere Einbauten 26%					Solarien, Massageräume, Sauna, separates Kinderbecken ¹⁾ , Imbiss ¹⁾ , Therapieräume ²⁾						
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !											
Ausstattungsstandard											
einfach											
mittel											
gehoben											
stark gehoben											
Bewertungskategorie											
1,00 - 1,50											
1,51 - 2,50											
2,51 - 3,50											
3,51 - 4,00											

1) nur Hallenbäder 2) nur Kur- und Heilbäder

KIRCHEN, STADT- UND DORFKIRCHE, KAPELLE

TYP 24

AUSSTATTUNGSSTANDARD										
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel			gehoben		Produkt / Summe		
		1		2		3				
Fassade 2%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendmauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	3				
Fenster 10%	Holz-Rechteckform, Einfachverglasung	1	Steingewände, Betonfenster, gotische / romanische Form, Isolierverglasung, farbige Gläser, Ornamentglas	2	Bleiverglasung mit Schutzglas, farbige Maßwerkfenster	3				
Dächer	Betondachpfannen ohne Unterdächer und Wärmedämmung	1	Tondachpfannen, Kunstschiefer	2	Kupfer-, Schiefer-, Metalleindeckung auf Verschalung und Wärmedämmung, Dachaufbauten, Dachbekrönung, Biberschwänze	3				
Bodenbeläge 54%	Holzdielen, Fliesen	1	Betonwerkstein, Sandstein	2	Marmor, Granit	3				
Innentüren 12%	Holz mit Blechbeschlägen	1	massive Holztüren aufwendig verarbeitet, Stahlglastüren	2	Bronzetüren, schmiedeeiserne Türen	3				
Heizung 6%	Warmluftheizung, 1 Ausblasöffnung, Elektroheizung im Gestühl, Nachtspeicherheizung, dezentrale Warmwasserversorgung	1	Warmluftheizung mit mehreren Ausblasöffnungen, Regelungstechnik, zentrale Warmwasserversorgung	2	Fußbodenheizung mit Wärmeträgern Wasser, Luft (Hypokaustenheizung) als Kombination mit Warmluftheizung	3				
Elektro- installation 10%	wenige Lichtauslässe und Steckdosen, 1 Stromkreislauf, Installation auf Putz	1	ausreichende Lichtauslässe und Steckdosen, mehrere Stromkreisläufe, Installation unter Putz	2	ausreichende Lichtauslässe und Steckdosen, mehrere Stromkreisläufe mit Kraftstromanschluss, aufwendige Sicherheitsanlagen, Blitzschutz	3				
6%										
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !										
				Ausstattungsstandard			Bewertungskategorie			
				einfach			1,00 - 1,50			
				mittel			1,51 - 2,50			
				gehoben			2,51 - 3,00			

TYP 25-27

**EINKAUFSMÄRKTE, KAUF- UND WARENHÄUSER,
AUSSTELLUNGSGEBÄUDE**
mit Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
	1	2	1	2	3				
F a s s a d e	Skelett, Fachwerk- Rahmenbau 6%	einfache Wände, Holz-, Blech-, Faserzementbekleidung	Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich- Elemente, Ausfachung 12 bis 25 cm	Schwerbetonplatten, Verbundmauerwerk, Spaltklinker, Ausfachung bis 30 cm	3				
Fenster 17%	Holz/Stahl, Einfachverglasung	Kunststoff, Holz*, Isolierverglasung	Kunststoff, Holz*, Isolierverglasung	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3				
Dächer 40%	Wellfaserzement, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdiele, hoher Wärmedämmstandard	3				
Sanitär 6%	einfache und wenige Toiletenträume, Installation auf Putz	ausreichende Anzahl von Toiletenträumen, Installation unter Putz	ausreichende Anzahl von Toiletenträumen, Installation unter Putz	großzügige Toiletenträume in guter Ausstattung	3				
Innenwand- bekleidung der Nassräume 2%	Ölfarbanstrich	Fliesensockel (1,50 m)	Fliesensockel (1,50 m)	Fliesen raumhoch	3				
Bodenbeläge 13%	PVC, Linoleum, Holzdielen Nassräume: PVC	beschichteter Estrich, Gussasphalt Nassräume: Fliesen	beschichteter Estrich, Gussasphalt Nassräume: Fliesen	Fliesen, Holzplaster, Betonwerkstein Nassräume: großformatige Fliesen	3				
Heizung 9%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	Luftheizer, Luftheizer mit Anschluss an zentrale Kesselanlage, Fernheizung	Luftheizer, Luftheizer mit Anschluss an zentrale Kesselanlage, Fernheizung	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Klima- oder Lüftungsanlage, Warmwasserbereitung zentral	3				
Elektro- installation 7%	einfache Installation auf Putz	ausreichende Installation unter Putz	ausreichende Installation unter Putz	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen	3				
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
					Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie		
					einfach		1,00 - 1,50		
					mittel		1,51 - 2,50		
					gehoben		2,51 - 3,00		

* nur Ausstellungsgebäude

TYP 25-27

**EINKAUFSMÄRKTE, KAUF- UND WARENHÄUSER,
AUSSTELLUNGSGEBÄUDE**

mit Mauerwerk

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
Fassade 6%	Mauerwerk mit Putz oder mit Fugenglattstrich und Anstrich	1	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendmauerwerk, Metallobkleidung, Vorhangsfassade, hoher Wärmedämmstandard	3			
Fenster 17%	Holz/Stahl, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Holz*, Isolierverglasung	2	Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung	3			
Dächer 40%	Wellfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdielelen, hoher Wärmedämmstandard	3			
Sanitär 6%	einfache und wenige Toilettenräume, Installation auf Putz	1	ausreichende Anzahl von Toilettenräumen, Installation unter Putz	2	großzügige Toilettenräume in guter Ausstattung	3			
Innenwand- bekleidung der Nassräume 2%	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	Fliesen raumhoch	3			
Bodenbeläge 13%	PVC, Linoleum, Holzdielen Nassräume: PVC	1	beschichteter Estrich, Gussasphalt Nassräume: Fliesen	2	Fliesen, Holzpfaster, Betonwerkstein Nassräume: großformatige Fliesen	3			
Heizung 9%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser	1	Lufterhitzer, Lufterhitzer mit Anschluss an zentrale Kesselanlage, Fernheizung	2	Zentralheizung/Pumpenheizung mit Flachheizkörpern, Klima- oder Lüftungsanlage, Warmwasserbereitung, zentral	3			
Elektro- installation 7%	einfache Installation auf Putz	1	ausreichende Installation unter Putz	2	aufwendige Installation, Sicherheitseinrichtungen	3			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !			Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie				
			einfach		1,00 - 1,50				
			mittel		1,51 - 2,50				
			gehoben		2,51 - 3,00				

* nur Ausstellungsgebäude

TYP 28.1-28.2, 29

PARKHÄUSER, TIEFGARAGEN, KFZ-STELLPLÄTZE mit Fachwerk

AUSSTATTUNGSSTANDARD					
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		Produkt / Summe
	1	2	1	2	
F a s s a d e ^{6%} Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau ¹⁾				Sichtbeton, Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich, einfache Verkleidung	
Fenster 5%	einfache Metallgitter			begrünte ²⁾ Metallgitter, Glasbausteine	
Dächer	Flachdach bzw. Überbauung			befahrbares Flachdach (Dachparkdeck), ungedämmt ²⁾ , Oberflächenentwässerung, begrüntes Flachdach ²⁾ bzw. Überbauung ²⁾	
62%					
Bodenbeläge 8%	Rohbeton			Rohbeton ¹⁾ , Estrich, Gussasphalt	
Installation 14%	Strom- und Wasseranschluss, Installation auf Putz			Sprinkleranlage ²⁾ , Strom- und Wasseranschluss ¹⁾ , Löschwasserleitungen ¹⁾ , Installation auf Putz ¹⁾	
besondere Einrichtungen 5%	Treppenhaus			Personenaufzug, Videoüberwachung, Rufanlagen ¹⁾ , Brandmelder ¹⁾ , Beschallung ¹⁾ , Toilettenanlagen ¹⁾ , Rauch- und Wärmeabzugsanlagen ²⁾ , mechanische Be- und Entlüftungsanlagen ²⁾	
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !					
		Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie	
		einfach		1,00 - 1,50	
		mittel		1,51 - 2,00	

1) nur Parkhäuser 2) nur Tiefgaragen

TYP 28.1–28.2, 29

PARKHÄUSER, TIEFGARAGEN, KFZ-STELLPLÄTZE mit Mauerwerk

AUSSTATTUNGSSTANDARD					
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		Produkt / Summe
Fassade Massivbau 6%	Betonwände, Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	1	Sichtbeton, Sichtmauerwerk ¹⁾ / Mauerwerk ²⁾ mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich, einfache Verkleidung ²⁾	2	
Fenster 5%	einfache Metallgitter	1	begrünte ¹⁾ Metallgitter, Glasbausteine	2	
Dächer 62%	Flachdach bzw. Überbauung	1	befahrbares Flachdach (Dachparkdeck), ungedämmt ¹⁾ , Oberflächenentwässerung, begrüntes Flachdach ¹⁾ bzw. Überbauung ¹⁾	2	
Bodenbeläge 8%	Rohbeton	1	Rohbeton ²⁾ , Estrich, Gussasphalt	2	
Installation 14%	Strom- und Wasseranschluss, Installation auf Putz	1	Sprinkleranlage ¹⁾ , Strom- und Wasseranschluss ²⁾ , Löschwasserleitungen ²⁾ , Installation auf Putz ²⁾	2	
besondere Einrichtungen 5%	Treppenhaus	1	Personenaufzug, Videoüberwachung, Rufanlagen ²⁾ , Brandmelder ²⁾ , Beschallung ²⁾ , Toilettenanlagen ²⁾ , Rauch- und Wärmeabzugsanlagen ¹⁾ , mechanische Be- und Entlüftungsanlagen ¹⁾	2	
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !					
	Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie		
	einfach		1,00 - 1,50		
	mittel		1,51 - 2,00		

1) nur Tiefgaragen 2) nur Parkhäuser

**INDUSTRIEGEBÄUDE, FEUERWEHRGERÄTEHÄUSER, WERKSTÄTTEN mit Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau
MIT UND OHNE BÜRO- UND SOZIALTRAKT**

TYP 30.1-30.2

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
	1	2	1	2	3	3	3	3	
F a s s a d e	einfache Wände, Holz-, Blech-, Faserzementbekleidung		Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich-Elemente, Ausfachung 12 bis 25 cm		Schwerbetonplatten, Ausfachung bis 30 cm				
Fenster 14%	Holz/Stahl, Einfachverglasung		Kunststoff, Isolierverglasung, Glasbausteine		Aluminium, aufwendige Fensterkonstruktion				
Dächer 33%	Wellfaserzement-, Blechdeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung		Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard		Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard				
Sanitär ²⁾ 8%	einfache Toiletenanlage, wenige Duschen, Installation auf Putz		ausreichende Anzahl von Toiletenträumen, Installation unter Putz		großzügige Toiletenträume in guter Ausstattung				
Innenwand- bekleidung der Nassräume ²⁾ 1%	Ölbaranstrich		Fliesensockel (1,50 m)		raumhohe Fliesen				
Bodenbeläge 6%	Rohbeton, Anstrich		Estrich, Gussasphalt, PVC		Betonwerkstein, Verbundpflaster, Klinker				
Elektro- installation 12%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz		je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Installation (tlw. ¹⁾ unter Putz		je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen				
Heizung 10%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser ¹⁾		Lutherizer, Sammelheizung, Fernheizung		Sammelheizung mit separater Regeltechnik, Lüftung mit Umluftregelung				
Sonstige Einbauten 10% ²⁾	Kochmöglichkeit, Spüle		Teeküche		Einbauküche, Aufenthaltsraum				
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
Ausstattungsstandard									
einfach									
mittel									
gehoben									
Bewertungskategorie									
1.00 - 1.50									
1.51 - 2.50									
2.51 - 3.00									

1) Gebäude ohne Büro- und Sozialtrakt 2) Gebäude mit Büro- und Sozialtrakt

TYP 30.1-30.2

**INDUSTRIEGEBÄUDE, FEUERWEHRGERÄTEHÄUSER, WERKSTÄTTEN mit Mauerwerk
MIT UND OHNE BÜRO- UND SOZIALTRAKT**

AUSSTATTUNGSSTANDARD										
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel			gehoben		Produkt / Summe		
	1		1	2	3	2	3			
Fassade 6%	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich		Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Verblendmauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangfassade, hoher Wärmedämmstandard	3				
Fenster 14%	Holz/Stahl, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Isolierverglasung, Glasbausteine	2	Aluminium, aufwendige Fensterkonstruktion	3				
Dächer 33%	Weißfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststoffrollenabdichtung	1	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	Metalleindeckung, hoher Wärmedämmstandard	3				
Sanitär ²⁾ 8%	einfache Toilettenanlage, wenige Duschen, Installation auf Putz	1	ausreichende Anzahl von Toilettenräumen, Installation unter Putz	2	großzügige Toilettenräume in guter Ausstattung	3				
Innenwand- bekleidung der Nassräume ²⁾ 1%	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	raumhohe Fliesen	3				
Bodenbeläge 6%	Rohbeton, Anstrich	1	Estrich, Gussasphalt, PVC	2	Betonwerkstein, Verbundpflaster, Klinker	3				
Elektro- installation 12%	je Raum 1 Lichtauslass und 1-2 Steckdosen, Installation auf Putz	1	je Raum 1-2 Lichtauslässe und 2-3 Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Installation (tw. ¹⁾ unter Putz	2	je Raum mehrere Lichtauslässe und Steckdosen	3				
Heizung 10%	Einzelöfen, elektr. Speicherheizung, Boiler für Warmwasser ¹⁾	1	Lufterhitzer, Sammelheizung, Fernheizung	2	Sammelheizung mit separater Regeltechnik, Luftheizung mit Umluftregelung	3				
Sonstige Einbauten 10% ²⁾	Kochmöglichkeit, Spüle	1	Teeküche	2	Einbauküche, Aufenthaltsraum	3				
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !										
Ausstattungsstandard			Ausstattungsstandard			Bewertungskategorie				
einfach			einfach			1,00 - 1,50				
mittel			mittel			1,51 - 2,50				
gehoben			gehoben			2,51 - 3,00				

1) Gebäude ohne Büro- und Sozialtrakt 2) Gebäude mit Büro- und Sozialtrakt

LAGERGEBÄUDE mit Fachwerk

TYP 31.1-31.3

AUSSTATTUNGSSTANDARD					
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		Produkt / Summe
F a s s a d e 5%	einfache Wände, Holz-, Blech-, Faserzementbekleidung	1	Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich- Elemente, Ausfächung 12 bis 25 cm	2	
Fenster 14%	Holz, Einfachverglasung	1	Kunststoff, Glasbausteine, Isolierverglasung	2	
Dächer 48%	Weilfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	1	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2	
Bodenbeläge 5%	Robbeton, Anstrich	1	Estrich, Gussasphalt, Verbundplaster ohne Unterbau	2	
Heizung ¹⁾ 10%	Luftheizung mit Direktbeheizung	1	Zentralheizung	2	
Installation 9%	Strom- und Wasseranschluss, Installation auf Putz	1	Strom- und Wasseranschluss, Installation auf Putz	2	
Sanitär ²⁾ 6%	einfache Toilettenanlage, wenige Duschen, Installation auf Putz, einfache Toilettenanlage, wenige Duschen, Installation auf Putz	1	ausreichende Toilettenanlagen, mehrere Duschen, Installation tw. auf Putz	2	
Innenwandbekleidung der Nassräume ²⁾ 1%	Ölfarbanstrich	1	Fliesensockel (1,50 m)	2	
Sonstige Einbauten ²⁾ 2%	Kochmöglichkeit, Spüle ²⁾	1	Teeküche	2	
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !	Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie		
	einfach		1,00 - 1,50		
	mittel		1,51 - 2,00		

1) entfällt bei Kaltlager 2) nur bei Warmlager mit Büro- und Sozialtrakt

LAGERGEBÄUDE mit Mauerwerk

TYP 31.1-31.3

AUSSTATTUNGSSTANDARD					
Kostengruppe / Gewichtung	einfach	mittel	Produkt / Summe		
Fassade	Mauerwerk mit Putz oder Fugenglattstrich und Anstrich	Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, mittlerer Wärmedämmstandard	2		
5%					
Fenster	Holz, Einfachverglasung	Kunststoff, Glasbausteine, Isolierverglasung	2		
14%					
Dächer	Weilfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung	Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard	2		
48%					
Bodenbeläge	Rohbeton, Anstrich	Estrich, Gussasphalt, Verbundpflaster ohne Unterbau	2		
5%					
Heizung ¹⁾	Luftheizung mit Direktbefeuerung	Zentralheizung	2		
10%					
Installation	Strom- und Wasseranschluss, Installation auf Putz	Strom- und Wasseranschluss, Installation auf Putz	2		
9%					
Sanitär ²⁾	einfache Toilettenanlage, wenige Duschen, Installation auf Putz, einfache Toilettenanlage, wenige Duschen, Installation auf Putz	ausreichende Toilettenanlagen, mehrere Duschen, Installation tlw. auf Putz	2		
6%					
Innenwandbekleidung der Nassräume ³⁾	Ölfarbanstrich	Fliesensockel (1,50 m)	2		
1%					
Sonstige Einbauten ²⁾	Kochmöglichkeit, Spüle ²⁾	Teeküche	2		
2%					
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !	Ausstattungsstandard	Bewertungskategorie			
	einfach	1,00 - 1,50			
	mittel	1,51 - 2,00			

1) entfällt bei Kaltlager 2) nur bei Warmlager mit Büro- und Sozialtrakt

REITHALLEN

TYP 32.1

AUSSTATTUNGSSTANDARD							Produkt / Summe
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		
	1	2	1	2	3	3	
Hallenboden 9%	Tretschicht als Schüttung auf gewachsenem Boden		Tretschicht als Schüttung auf Tragschicht aus Lehm		Tretschicht als Schüttung auf Tragschicht aus Schotter und Sand/Lehm- Zwischenschicht		
Außenwände 16%	Verbreiterung oder Blechverkleidung auf Holztragwerk, Lichtflächen aus Kunststoff-Doppelsteplatten		Stahlblech- Sandwichelemente auf Holz- oder Stahlrahmen, Lichtflächen aus Kunststoff-Doppelsteplatten		Stahlbetonstützen und Ziegelmauerwerk, Holzfenster, Holztüren und Holzstore		
Innenwände 10%	1		Mauerwerk zwischen Halle und Nebenräumen		Mauerwerk, Putz, Tapete im Reiterstübchen		
Dächer 48%	Holzbinder auf Stahl- oder Stahlbetonstützen, Faserzementwellplatten auf Holzpfetten		Stahlblech- Sandwichelemente auf Holz- oder Stahlrahmen		Holzbinder, Pfetten, Sparren, Hartschaumdämmung, Betondachsteine, Tonpfannen		
Sanitär 5%	Toiletten, Waschbecken		Toiletten, Waschbecken		Düsenrohrberegnung, Toiletten und Duschanlagen		
Heizung 8%	keine		WW-Zentralheizung in Nebenräumen		WW-Zentralheizung in Nebenräumen, Luftheizer		
Elektro- installation 4%	Leuchten in Halle und WC		Leuchten in Halle und WC		Leuchten in Halle, WC, Reiterstübchen und Tribüne		
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !							
Ausstattungsstandard					Bewertungskategorie		
einfach					1,00 - 1,50		
mittel					1,51 - 2,50		
gehoben					2,51 - 3,00		

PFERDESTÄLLE

TYP 32.2

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe/ Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
Hallenboden 8%	Beton-Verbundsteine mit Einstreu im Tierbereich	1	Beton mit Einstreu im Tierbereich	2	Beton mit Gussasphalt und Einstreu im Tierbereich	3			
Außenwände 15%	Brettschalung oder Bohlenbekleidung auf Holztragwerk, Lichtplatten	1	Mauerwerk oder Blockholzbauweise, Lichtplatten, Holztüren	2	Hintermauerwerk, Dämmung und Verblendmauerwerk, Holzfenster und Holztüren	3			
Innenwände 12%	Mauerwerk	1	Mauerwerk und Putz	2	Mauerwerk, Putz, Anstrich, Fliesen am Waschplatz	3			
Dächer 45%	Holztragwerk, Pappdach oder Bitumenwellplatten	1	Holz- oder Stahltragwerk, Faserzementwellplatten	2	Leimholzbinder, Betondachsteine, Tonpfannen, Dämmung	3			
Aufstauung 4%	Abtrennung aus Holz	1	Holz-Bohlenwände in U-Eisen	2	Hartholz-Bohlenwände in U-Eisen und Gitteraufsatz aus verzinktem Stahl	3			
Fütterung 4%	Krippen und Selbsttränkebecken, Handfütterung	1	Krippen und Heuraufen, Selbsttränkebecken, Handfütterung	2	Krippen und Heuraufen, Kraftfütterautomat mit individueller Zuteilung und automatischer Zuteilung	3			
Entmistung 4%	Schubkarrenentmistung	1	Schleppentmistung	2	Schubstangen- oder Seilzugentmistung	3			
Lüftung 4%	freie Entlüftung, Windnetze oder senkrechte Verbreiterung mit Luftschlitzen in Wänden	1	freie Lüftung, Zugluftklappen, Abluft durch Lichtkuppelfirst mit Abluftöffnung	2	Zwangslüftung, Unterdruck, Abluftschächte mit Ventilatoren	3			
Installation 4%	Strom- und Wasseranschluss	1	Strom- und Wasseranschluss	2	Strom- und Wasseranschluss, Waschplatz mit Solarium	3			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !			Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie				
			einfach				1,00 - 1,50		
			mittel				1,51 - 2,50		
			gehoben				2,51 - 3,00		

TYP 33.1.1-33.1.4

RINDERSTÄLLE

		AUSSTATTUNGSSTANDARD						
Kostengruppe / Gewichtung	einfach (mit Einstreu)		mittel (ohne Einstreu)		gehoben (ohne Einstreu)		Produkt / Summe	
		1		2		3		
Bodenplatten und Bodenbeläge 7%	Betonboden		Betonboden, Kunststoffbeschichtung im Melkstand und Milchlagerraum ¹⁾²⁾		Betonboden mit Gussasphalt, Fliesenbelag im Melkstand und Milchlagerraum ¹⁾²⁾			
Außenwände 13%	Brettschalung auf Holztragwerk, Kunststoff-Windnetze		Holzbohlen auf Holztragwerk, Doppelsteg-Lichtplatten als Licht- und Lüftung, Gullekanalwände aus Beton-Schalungssteinen ¹⁾³⁾⁴⁾		Mauerwerk oder Holz-Blockbohlen, Kunststofffenster, Holzlären, Gullekanalwände aus Stahlbeton ¹⁾³⁾⁴⁾			
Innenwände 9%	Mauerwerk		Mauerwerk mit Anstrich		Mauerwerk mit Fliesenbelag im Melkraum und Milchlagerraum ³⁾⁴⁾			
Decken 7%			Holzbalkendecke ¹⁾²⁾		Stahlbetondecke ¹⁾²⁾			
Dächer	Tragwerk aus Holz mit Außen- und Innenstützen, Eindeckung mit Profilblech oder Bitumenwellplatten		Tragwerk aus stützenfreien Stahlrahmen, Eindeckung mit Faserzementwellplatten		Tragwerk aus stützenfreien Holz-Leimbündern, Eindeckung mit Betondachsteinen oder Tonpfannen, Licht- und Lüftungsfirst regulierbar			
baukonstruktive Einbauten 3%	Krippen		Laufgänge ¹⁾³⁾⁴⁾ und Gruppenbuchten für Mastbullen ³⁾ aus Beton-Spaltenbodenelementen, Krippenschalen aus Polyesterbeton		Laufgänge ¹⁾³⁾⁴⁾ und Gruppenbuchten für Mastbullen ⁴⁾ aus Beton-Spaltenbodenelementen, Krippenschalen aus Steinzeug			
Aufstauung 5%	Stand-, Buchten- und Boxenabrennung aus Holz, Fressgitter aus verzinktem Stahlrohr ¹⁾²⁾³⁾		Gummimatten in Liegeboxen ¹⁾³⁾⁴⁾ und auf Spaltenboden in Mastbullenbuchten ⁴⁾ , Buchten- und Boxenbügel sowie Fressgitter aus verzinktem Stahlrohr ¹⁾³⁾⁴⁾		Stahl-Matratze oder Wasserbetten in Liegeboxen ¹⁾⁴⁾ , Gummimatten auf Spaltenboden in Mastbullenbuchten ⁴⁾ , Boxenabrennungen und Fressgitter aus verzinktem Stahlrohr			
Fütterung 3%	Tränkebecken		Tränkeautomat ³⁾ , Kraftfutter-Abrufütterung ¹⁾⁴⁾ , Tränkewannen ¹⁾⁴⁾		Tränkeautomat ³⁾ , Kraftfutter-Abrufütterung ¹⁾⁴⁾ , Tränkewannen mit Wasseranwärmer ¹⁾⁴⁾			
Entmistung 5%	Schlepperentmistung		Selbstfahrender Dungschieber für planbelegte Laufgänge, Güllepumpe und Rührgerät für Kanäle und Lagerräume		selbstfahrender Dungschieber für planbelegte Laufgänge, Güllepumpe für Spülverfahren			
Lüftung 3%	freie Lüftung, Offenfrontstall		freie Lüftung, Traufe-First, Windnetze mit Jalousien, Licht- und Lüftungsfirst		Zwangslüftung, Unterdruck, Abluftschächte und Ventilatoren			
Milchentzug und Lagerung 5%	Parallelmelkstand ³⁾⁴⁾ , Fischgrätenmelkstand ³⁾⁴⁾ , Milchtank ³⁾⁴⁾		Fischgrätenmelkstand mit Abnahmeautomatik, Milchmengenummessung, Tiererkennung, Milchtank mit Kühlung ¹⁾²⁾		Karussell- oder Tandemmelkstand mit Abnahmeautomatik, Milchmengenummessung, Tiererkennung, Nachtreibhilfe, Milchtank mit Vorkühlung ¹⁾²⁾			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !		Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie				
		einfach		1.00 - 1.50				
		mittel		1.51 - 2.50				
		gehoben		2.51 - 3.00				

1) nur bei Milchviehställen mit Melkstand 2) nur bei Melkgebäuden 3) nur bei Kälberställen 4) nur bei Rinderställen ohne Melkstand

SCHWEINESTÄLLE

TYP 33.2.1–33.2.4

Kostengruppe / Gewichtung		AUSSTATTUNGSSTANDARD						Produkt / Summe
		einfach (mit Einstreu)		mittel (ohne Einstreu)		gehoben (ohne Einstreu)		
Bodenplatten und Bodenbeläge	8%	Betonboden	1	Betonboden der Güllekanäle und der Stall-, Gang- und Nebenflächen mit geschlossener Oberfläche, Estrich mit Wärmedämmung im Tierbereich	2	Betonboden der Güllekanäle und der Stallflächen mit geschlossener Oberfläche, Estrich mit Wärmedämmung im Tierbereich	3	
Außenwände	15%	Brettschalung auf Holztragwerk, Kunststoff-Windheize oder Doppelstegplatten	1	Hintermauerwerk, Innenanstrich, Dämmung, Außenbekleidung aus Holz oder Profillech, Güllekanalwände aus Beton-Schalungselementen	2	Hintermauerwerk, Innenanstrich, Anstrich, Dämmung und Vormauerziegel, Güllekanalwände aus Beton	3	
Innenwände	12%	Mauerwerk	1	Mauerwerk mit Anstrich, Kunststoffpaneele als Abteiltrennung	2	Mauerwerk mit Putz und Anstrich oder Fliesenbelag im Tierbereich ^{31,4}	3	
Dächer	40%	Tragwerk aus Holz mit Holzaußen- und Innenstützen oder Stahlrahmen, Blechdeckung oder Bitumen wellplatten	1	Holz-Dachbinder, Eindeckung mit Faserzementwellplatten, Wärmedämmung aus Hartschaumplatten	2	Holz-Dachbinder, Betondachsteine oder Tonplatten, Wärmedämmung aus Schaumglas und Beschichtung	3	
baukonstruktive Einbauten	3%	Futtertröge	1	perforierte Buchtenflächen aus Kunststoff ^{12,14} , Beton-Spaltenboden ^{12,33} , Futtertröge aus Polyesterbeton	2	perforierte Buchtenflächen aus Kunststoff ^{12,14} , Beton-Spaltenboden ^{12,33} , Gussroste ³⁴ , Futtertröge aus Steinzeug	3	
Aufstauung	5%	Buchtenabtrennung und Einzelstände ³⁴ , aus verzinktem Stahlrohr	1	Buchtenabtrennungen aus Kunststoff ¹² , Einzelstände aus verzinktem Stahlrohr ³⁴ , gedämmte Ruheboxen ^{12,33}	2	Buchtenabtrennungen aus Betonfertigteilen ¹² , Einzelstände aus verzinktem Stahlrohr ³⁴ , gedämmte Ruheboxen ^{12,33}	3	
Fütterung	5%	Beißnippeltränken, Becken-Selbsttränke ³⁴ , Trocken-Futterautomat ^{12,33} , Tröge für Handfütterung ³⁴	1	Beißnippeltränken, Becken-Selbsttränke ³⁴ , Brefutterautomaten mit Futter-Fördersystem ¹² , Trockenfütterung mit Volumendosierer ³⁴	2	Becken-Selbsttränken, Flüssigfütterung mit Sensorsteuerung ¹² , Sauensabuffütterung für Trocken- oder Flüssigfutter ³ , Troglüftung mit dosierter Futterzufuhr ⁴	3	
Entmistung	5%	Schubstange	1	Absperschieber für Staukanäle oder Wannen, Güllerohre, Pumpe	2	Absperschieber für Staukanäle oder Wannen, Güllerohre, Pumpe	3	
Lüftung	3%	freie Lüftung, Traufe-First, Windheize mit Jalousie, Steuerung und Verstelleneinrichtung ^{12,33} oder Breiter mit Luftschlitzen	1	Zwangslüftung, Unterdruck, Rieselschächte oder Porendecke, Abluft mit Ventilatoren, punktförmige Schächte	2	Zwangslüftung, Gleichdruck, Zu- und Abluftschächte sowie zentraler Abluftschacht mit Ventilatoren für Unterdrucksystem	3	
Heizung	4%	Heizung in Ruheboxen und Betten ^{12,33}	1	Gas- oder Elektrostrahlhe ³⁴ , Gas-Luftentwässer ^{12,33} , Gas-	2	beheizbare Liegeflächen ³⁴ , WWV-Heizung mit Heizrohren in Stallabteilen	3	
		Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !		Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie		
				einfach		1,00 - 1,50		
				mittel		1,51 - 2,50		
				gehoben		2,51 - 3,00		

1) nur bei Ferkelaufzuchtställen 2) nur bei Mast Schweineställen 3) nur bei Sauenställen 4) nur bei Abferkelställen

TYP 33.3.1-33.3.4

GEFLÜGELSTÄLLE

AUSSTATTUNGSSTANDARD							
Kostengruppe/ Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe
	Betonboden		Betonboden		Betonboden		
Bodenplatten und Bodenbeläge		1		2		3	
8%							
Außenwände	Bretschalung auf Holztragwerk, Innenbekleidung aus profilierten Alu-Blechen, dazwischen Dämmung aus Mineralwolle	1	Holzbohlen auf Holztragwerk, Innenbekleidung aus Faserzementplatten, dazwischen Dämmung aus Mineralwolle, Doppelsteg-Lichtplatten aus Kunststoff	2	Mauerwerk mit Innen- und Außenputz bzw. Außen-Verblendung oder Beton-Fertigteile mit Kerndämmung, Kunststofffenster	3	
16%							
Innenwände	Mauerwerk	1	Mauerwerk	2	Mauerwerk	3	
13%							
Dächer	Tragwerk aus Holz, Eindeckung aus Profilblech oder Bitumenwellplatten	1	Stahlrahmen als Tragwerk, Eindeckung mit Faserzementwellplatten, Wärmedämmung aus Hartschaumplatten	2	Holz-Dachbinder, Eindeckung aus Betondachsteinen oder Tonplatten, Wärmedämmung aus Schaumglas und Beschichtung	3	
43%							
Aufstauung	Koikästen aus Holz ²⁾ , Wintergärten als Scharräume, Legenester	1	Koikästen aus Metall und Kunststoffrosten ¹⁾ , Legenester mit Ausrieb, Eiersammelanlage	2	Koikästen aus Metall und Kunststoffrosten ²⁾ , Abrollhester mit Ausrieb, Eiersammelanlage, Eierverpackungsanlage	3	
5%							
Fütterung	Nippeltränken ²⁽³⁾ , Trogkettenfütterung	1	Nippeltränken mit Cups, Trogkettenfütterung	2	Nippeltränken mit Cups, Trogkettenfütterung	3	
4%							
Entmistung	Schlepperentmistung ¹⁽²⁾	1	Kotbandentmistung, Längs- und Querförderer ²⁽³⁾⁽⁴⁾	2	belüftete Kotbandentmistung, Längs- und Querförderer ³⁽⁴⁾	3	
5%							
Lüftung	freie Lüftung	1	Zwangslüftung, Unterdruckverfahren, Zuglufleremente, Abluft mit Ventilatoren, punktförmige Schächle	2	Zwangslüftung, Gleichdruckverfahren, Zuglufleremente, Ablufschächte mit Ventilatoren sowie zentraler Ablufschacht	3	
3%							
Heizung	Gas-Lufterhitzer	1	Gas-Lufterhitzer	2	Gas-Lufterhitzer mit Temperaturfühler und Klimacomputer	3	
3%							
		Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !		Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie	
				einfach		1,00 - 1,50	
				mittel		1,51 - 2,50	
				gehoben		2,51 - 3,00	

1) nur bei Mast in Bodenhaltung 2) nur bei Hennen-Bodenhaltung 3) nur bei Hennen-Volierhaltung 4) nur bei Hennen-Käfighaltung

LANDWIRTSCHAFTLICHE MEHRZWECKHALLEN

TYP 33.4.1

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
		1		2		3			
Bodenplatte und Bodenbeläge 15%	Beton, Verbundpflastersteine	1	Betonboden	2	Betonboden mit verdichteter Oberfläche oder Gussasphalt	3			
Außenwände 22%	Brettschalung oder Blechbekleidung auf Holztragwerk	1	Stahlrahmen mit Ausmauerung oder Stahl-Sandwichelementen	2	Mauerwerk mit Stahlbetonstützen oder Beton-Fertigteilen	3			
Innenwände 9%	keine	1	Leichtbauweise	2	Mauerwerk mit Stahlbetonstützen oder Beton-Fertigteilen	3			
Dächer 50%	Holztragwerk mit Eindeckung aus Profilblech oder Bitumenwellplatten	1	Faserzementwellplatten auf Holzpfetten und Stahlrahmen, Lichtplatten	2	Holz-Dachbinder auf Stahl- oder Stahlbetonstützen, Betondachsteine oder Tondachpfannen	3			
Elektro- installation 4%	Leuchten	1	Leuchten, Steckdosen	2	Leuchten, Steckdosen	3			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
Ausstattungsstandard					Bewertungskategorie				
einfach					1,00 - 1,50				
mittel					1,51 - 2,50				
gehoben					2,51 - 3,00				

SCHEUNEN OHNE STALLTEIL

TYP 33.4.2

AUSSTATTUNGSSTANDARD									
Kostengruppe / Gewichtung	einfach		mittel		gehoben		Produkt / Summe		
		1		2		3			
Bodenplatten und Bodenbeläge 14%	Lehmboden	1	Verbundpflastersteine	2	Betonboden	3			
Außenwände 21%	Verbretterung auf Holzfachwerk	1	Holzfachwerk mit Ausmauerung	2	Ziegel- oder Natursteinmauerwerk	3			
Innenwände 9%	Holzstützen	1	Holzfachwerk mit Ausmauerung	2	Ziegelmauerwerk	3			
Decken 7%	keine	1	Holzbalkendecke	2	Massivdecke	3			
Dächer 45%	Holztragwerk mit Pappdach auf Schalung oder Blecheindeckung	1	Holztragwerk mit Eindeckung aus Faserzementwellplatten	2	Holztragwerk mit Eindeckung aus Betondachsteinen oder Tonpfannen	3			
Elektro- installation 4%	keine	1	Leuchten	2	Leuchten und Geräte- Anschlussdosen	3			
Bitte den ermittelten Standard ankreuzen !									
							Ausstattungsstandard		Bewertungskategorie
							einfach		1,00 - 1,50
							mittel		1,51 - 2,50
							gehoben		2,51 - 3,00

Anlage 4
(zu § 3 Abs. 4 GemEBilBewVO)

Preisindizes für Gebäude, sonstige Bauwerke, Grundstücke und bewegliche Vermögensgegenstände^{1), 2)}

Jahr	Gebäude	Sonstige Bauwerke	Grundstücke	bewegliche Vermögensgegenstände
1946	6,5	13,6		
1947	7,3	15,0		
1948	8,1	16,4		
1949	8,9	17,8		
1950	9,7	19,2		
1951	10,5	20,6		
1952	11,3	22,0		
1953	12,1	23,4		
1954	12,9	24,8		
1955	13,7	26,2		
1956	14,5	27,6		
1957	15,3	29,0		
1958	16,1	30,4		
1959	17,0	32,1		
1960	18,2	33,7		
1961	19,5	35,4		
1962	21,2	37,7		
1963	22,3	39,2		
1964	23,3	38,9		
1965	24,4	36,8		
1966	25,1	36,3		
1967	24,6	34,7		
1968	25,6	36,2		
1969	27,1	37,8		
1970	31,6	43,3		
1971	34,8	46,7		
1972	37,2	47,4		
1973	39,9	48,8		
1974	42,8	53,5		
1975	43,9	54,9	29,0	62,4
1976	45,4	55,7	32,9	64,4
1977	47,5	57,2	36,8	66,9
1978	50,5	61,0	40,7	68,5
1979	54,9	67,3	46,1	70,9
1980	60,8	75,9	48,5	74,6
1981	64,3	77,9	53,7	78,5
1982	66,2	76,1	47,7	82,3
1983	67,6	75,5	53,5	84,5
1984	69,3	76,5	52,0	86,2
1985	69,6	77,9	46,3	87,6
1986	70,5	79,4	47,3	87,2
1987	71,8	80,4	49,8	87,3
1988	73,4	81,3	56,2	87,8
1989	76,0	83,0	60,8	89,6
1990	81,0	88,2	59,0	91,4
1991	86,6	94,1	56,6	92,0
1992	92,2	99,1	59,9	94,4
1993	96,7	101,3	66,9	96,4
1994	99,0	101,7	75,1	97,4
1995	101,3	102,4	66,0	98,0
1996	101,1	100,6	76,9	98,8
1997	100,4	98,9	79,6	99,3
1998	100,0	98,0	92,7	99,7
1999	99,7	97,8	99,3	99,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	99,9	100,7	100,5	101,1
2002	99,9	100,5	101,0	101,8
2003	99,9	100,1	101,5	102,0
2004	101,2	100,1	102,0	102,3
2005	101,2	100,1	103,0	102,3
2006	103,5	103,0	103,5	103,2

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 4, 2/2004. Bis 1990 Gebietsstand früheres Bundesgebiet.

²⁾ Jahr 2000 = 100 v. H.

Anlage 5
(zu § 3 Abs. 4 Nr. 1 Buchst. a GemEBilBewVO)

Ermittlung des Gebäudewerts am Bilanzstichtag

Eigentümer:	Gemeindekennziffer:	lfd. Nr.:
Grundstück: Gemarkung, Flur, Flurstück, Straße, Haus-Nr.:	Kurzbezeichnung:	
Bilanzstichtag: 01. Januar		
Brutto-Grundfläche (BGF) bzw. Brutto-Rauminhalt (BRI) gemäß DIN 277 / 1987 (m ²) ¹⁾ m ² (m ³) (siehe Anlage 2; zu beachten ist, dass nur die Bereiche a und b in die Berechnungen einbezogen werden)		
NHK (2000) Gebäudetypp Bezeichnung: ^{2) 3)}		
Gebäudetypp Lfd. Nr.: ^{2) 3)} (Siehe WertR 2002 ⁴⁾)		
Ausstattungsstandard: (zur Ermittlung siehe Anlage 3) einfach <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gehoben <input type="checkbox"/> stark gehoben <input type="checkbox"/>		
Gesamtnutzungsdauer: Jahre		
Wirtschaftliche Restnutzungsdauer am Bilanzstichtag: (zur Ermittlung siehe Anlage 1) Jahre		
Baujahr (fiktiv):		
Baupreisindex (s. Anlage 4): v. H.		
Letzte Generalsanierung (Jahr):		
Gebäudebaujahrsklasse (siehe WertR 2002 ⁴⁾): 1946 - 1959 <input type="checkbox"/> 1960 - 1969 <input type="checkbox"/> 1970 - 1984 <input type="checkbox"/> 1985 - 1999 <input type="checkbox"/>		
Kosten der Brutto-Grundflächen (EUR / m² Brutto-Grundfläche) bzw. des Brutto-Rauminhalts (EUR / m³ Brutto-Rauminhalt) laut NHK 2000 (Siehe WertR 2002 ⁴⁾): von bis EUR / m ² (m ³) Ermittelter Wert [EUR / m ² (m ³)] unter Berücksichtigung des Baujahrs und der Ausstattung: ⁵⁾ EUR / m ² (m ³)		
	Brutto-Grundfläche (m ²) x Kosten der Brutto-Grundfläche (EUR / m ²) bzw. Brutto-Rauminhalt (m ³) x Kosten des Brutto-Rauminhalts (EUR / m ³) m ² (m ³) x EUR / m ² (m ³)	..... EUR
+	besonders zu veranschlagende Bauteile oder Nebennutzflächen.....	..... EUR
+	Baunebenkosten (jeweils 15 v. H.)	..... EUR
=	Herstellungswert am Bilanzstichtag - auf das fiktive Baujahr rückindiziert	..... EUR

./.	Alterswertminderung (lineare Abschreibung): Herstellungswert x (Gesamtnutzungsdauer ./ Restnutzungsdauer) / Gesamtnutzungsdauer EUR x (..... Jahre ./ Jahre) / Jahre - auf das fiktive Baujahr rückindiziert	..... EUR EUR
./.	Baumängel: Art: Wertminderung: - auf das fiktive Baujahr rückindiziert	..... EUR EUR
./.	Bauschaden ⁶⁾ : Art: Wertminderung: - auf das fiktive Baujahr rückindiziert	..... EUR EUR
=	Bereinigter Gebäudewert am Bilanzstichtag - auf das fiktive Baujahr rückindiziert	..... EUR EUR
./.	Unterlassene Instandhaltung, wenn die Nachholung der Instandhaltung innerhalb der nächsten drei Haushaltsjahre hinreichend konkret beabsichtigt ist	..... EUR
=	Gebäudewert am Bilanzstichtag	..... EUR

Erstellt

Geprüft

Erfasst

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

1) Kann auf volle 10m² (m³) auf- bzw. abgerundet werden.

2) Weist die Ausstattung in Gebäudeteilen hohe Unterschiede auf, sind die unterschiedlich ausgestatteten Gebäudeteile gesondert zu betrachten und ein Gebäudemix zu bilden.

3) Siehe Anlage 3.

4) Richtlinien für die Ermittlung der Verkehrswerte (Marktwerte) von Grundstücken (Wertermittlungsrichtlinien – WertR 2002, Anlage 7).

5) Linear ermittelter Wert entsprechend Baujahr.

6) Einschließlich unterlassener Instandhaltung, wenn die Nachholung der Instandhaltung innerhalb der nächsten drei Haushaltsjahre nicht hinreichend konkret beabsichtigt ist.

Anlage 6

(zu § 3 Abs. 4 Nr. 2 GemEBilBewVO)

Wertermittlung Grundstücke

Gemeinde:		Gemeindekennziffer:	
Grundstückseigentümer:			Lfd. Nr.
Flur/Gemarkung	Straße und Hausnummer		Straßenschlüssel
Bezeichnung	Grundstückart		
Bebauung	Anschaffungskosten Euro		
Anschaffungsjahr	Bodenrichtwert für das Jahr 2000/2004 Euro/m ²		
Größe m ²	Vergleichswert Euro/m ²		
Wert des unbelasteten Grundstücks			
Anschaffungskosten		..... Euro	
falls diese nicht ermittelbar:			
Größe x Bodenrichtwert bzw. Vergleichswert =		..... Euro	
Belastungsart/Wertminderung	Begünstigter/Laufzeit:		Bemerkung
Erbbaurecht Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Nießbrauch Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Reallast Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Vorhandene Überbauung Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Wohnungsrecht Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Aussichtsrecht Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Wegerecht Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Altlasten Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Hypotheken Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
sonstige Wert- minderungen Euro	Begünstigter:		
	Laufzeit:		
Summe der Belastungen: Euro			
Wert des Grundstücks			
Wert des unbelasteten Grundstücks ./ Summe der Belastungen =			..... Euro
Preisindex (s. Anlage 4, Spalte „Kaufwerte für Bauland“: Anschaffungsjahr:..... %			
Wert des rückindizierten Grundstücks:			..... Euro

Erstellt

Geprüft

Erfasst

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Anlage 7
(zu § 3 Abs. 4 Nr. 3 GemEBilBewVO)

Bewertung des Waldbestandes

Gemeinde:		Gemeindekennziffer:										Gesamtwert	
		Wirtschafts- Wald ¹	Wirtschafts- Wald im außerregel- mäßigen Betrieb ²	Summe	Bewertungs- fläche ³	Ertrags- klasse ⁴	Abtriebswert in der Umrtriebszeit je ha ⁵	Kulturkosten je ha ⁶	Alterswert- faktor ⁷	Bestockungs- grad ⁸	Bestandes- wert je ha ⁹		Bestandes- wert gesamt (5) x (11)
Alters- klasse	Spalte	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahre	ha	ha	ha	ha	ha	ha	Euro/ha	Euro/ha	Euro/ha	grad	Euro/ha	Euro	Euro
Eiche ¹⁰													
	01-20												
	21-40												
	41-60												
	61-80												
	81-100												
	101-120												
	121-140												
	141-160												
	161-180												
	> 180												
Buche ¹¹													
	01-20												
	21-40												
	41-60												
	61-80												
	81-100												
	101-120												
	> 120												
Kiefer ¹²													
	01-20												
	21-40												
	41-60												
	61-80												
	81-100												
	101-120												
	> 120												
Fichte ¹³													
	01-20												
	21-40												
	41-60												
	61-80												
	> 80												
Douglasien													
	01-20												
	21-40												
	41-60												
	> 60												
		Nichtholzboden / Nebenflächen ¹⁴ :											
		Gesamtfläche:											
											Summe:		
											Abschlag 50 %:		
											Bilanzansatz:		

Fußnoten:

- 1) In den Erläuterungsberichten der Forsteinrichtungswerke wird dieser Bereich auch Betriebsklasse 1 genannt.
- 2) In den Erläuterungsberichten der Forsteinrichtungswerke wird dieser Bereich auch Betriebsklasse 2 genannt.
- 3) Die Bewertungsfläche entspricht der Fläche des Wirtschafts-Waldes.
- 4) Die Ertragsklasse wird für jede Baumart und für jeden Wuchsbezirk ermittelt und lässt sich beim Forsteinrichtungswerk aus dem Erläuterungsbericht entnehmen. Der Wert kann auch als gewogener Durchschnitt je Baumart angegeben werden.
- 5) Der Abtriebswert ist der Erlös aus dem geschlagenen Holz, wertmindernde Ernte- und Waldbaukosten sind abgezogen. Es handelt sich um den Abtriebswert in der Umtriebszeit der entsprechenden Baumart. Diese Werte sind landeseinheitlich vorgegeben. Liegt das Alter der Bäume über der Umtriebszeit, gilt dieser Wert. Umtriebszeit ist ein planmäßig festgelegter Zeitraum zwischen Begründung und Räumung eines Bestandes, z. B. Eiche 200 Jahre. Dieser Wert bestimmt sich in Abhängigkeit von der Ertragsklasse.
- 6) Erst- oder Wiederaufforstungskosten; dieser Wert ist landeseinheitlich vorgegeben.
- 7) Dieser Wert ist landeseinheitlich vorgegeben. Hier ist der Mittelwert der Altersklassen maßgebend.
- 8) Dieser Wert liegt dem Forsteinrichtungswerk durch den Erläuterungsbericht vor.
- 9) Der Bestandeswert errechnet sich aus den Werten in den angegebenen Spalten nach folgender Formel: = [(Sp. 7 ./ Sp. 8) x Sp. 9 + Sp. 8] x Sp. 10.
- 10) Alle Eichenarten außer Roteiche.
- 11) Buche und alle anderen Laubbäume.
- 12) Alle Kiefern und Lärchenarten.
- 13) Fichte und alle nicht bei der Gruppe Kiefer genannten Nadelbäume.
- 14) In dieser Spalte ist die Summe aller Flächen aufzuführen, die nicht unter die Spalten 2 oder 3 fallen (z. B. Wege).

Anlage 8
(zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Erfassungsbogen Straßenzustand

Stadt / Verbandsgemeinde / Gemeinde		Ortsteil			lfd. Nr.
Straße	lfd. Nr. der Straße	Netznoten-Anfang	Netznoten-Ende		
Länge des Abschnitts	lfd. Nr. des Abschnitts	Querstraße-Anfang	Querstraße-Ende		
Länge des Unterabschnitts	lfd. Nr. des Unterabschnitts	von Hausnummer rechts / links ¹⁾	bis Hausnummer rechts / links ¹⁾		
Verkehrsfläche (m ²)	Breite min. (m)	Breite max. (m)	Breite durchschn. (m)		
Belag	Bauklasse	Art der Straße	Zuständiges Bauamt und Nr.		
		Bewertungssatz (Soll)	Bewertungssatz (Ist)	Gewichtung	Gewichtete Bewertung
Spurrinnen	nicht ausgeprägt	100%		15%	
	ausgeprägt	65%		15%	
	stark ausgeprägt	30%		15%	
Allgemeine Unebenheiten	nicht ausgeprägt	100%		15%	
	ausgeprägt	65%		15%	
	stark ausgeprägt	30%		15%	
Einzel-/Netzrisse, Offene Pflasterungen	nicht ausgeprägt	100%		20%	
	ausgeprägt	65%		20%	
	stark ausgeprägt	30%		20%	
Oberflächenschäden	nicht ausgeprägt	100%		25%	
	ausgeprägt	65%		25%	
	stark ausgeprägt	30%		25%	
Flickstellen	nicht ausgeprägt	100%		20%	
	ausgeprägt	65%		20%	
	stark ausgeprägt	30%		20%	
Zustand Rinne/Bord soweit das Bord nicht zum Gehweg gehört	nicht ausgeprägt	100%		5%	
	ausgeprägt	65%		5%	
	stark ausgeprägt	30%		5%	
Zustandskennziffer					
Abschreibungsdauer der Straße lt. Abschreibungstabelle				35	Jahre
Restnutzungsdauer ²⁾					Jahre
Anschaffungs- oder Herstellungskosten ³⁾					Euro
Index für das Jahr entsprechend der Abschreibungsdauer ⁴⁾					%
indizierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Eröffnungsbilanz ⁵⁾					Euro
Restbuchwert in der Eröffnungsbilanz ⁶⁾					Euro
Besondere Bemerkungen lt. Beiblatt			Anzahl der Beiblätter:		
Erfasst am:		Erfasser:			

¹⁾ Nicht Zutreffendes streichen.

²⁾ Abschreibungsdauer der Straße lt. Abschreibungstabelle x Zustandskennziffer / 100.

³⁾ Ermittelt nach besonderem Formblatt oder aus Rechnung entnommen.

⁴⁾ Zu entnehmen aus Anlage 4.

⁵⁾ Anschaffungs- oder Herstellungskosten x Index.

⁶⁾ Indizierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich den Abschreibungen.

Anwendungshinweise

1. Erläuterungen

Anlage 8 enthält Mindestanforderungen für den Straßenzustand. Sie ist anzuwenden und darf grundsätzlich nicht reduzierend geändert werden. Von Anlage 8 darf abgewichen werden, wenn Angaben detaillierter gemacht werden sollen.

Wird beispielsweise die Anzahl der sechs Zustandskriterien (Spurrinnen; allgemeine Unebenheiten; Einzel-/Netzrisse, offene Pflasterungen; Oberflächenschäden; Flickstellen; Rinne/Bord) oder die Anzahl der Zustandsbewertungssätze (100%, 65%, 30%) erhöht, muss die Relation der Gewichtung der sechs Zustandskriterien erhalten bleiben. Grundsätzlich können befahrbare Straßen nicht mit einem Bewertungssatz von kleiner als 30% angesetzt werden. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann ein geringerer Zustand bis hin zu 0% angenommen werden.

2. Beispiel

Gemäß der Aufnahme möge der Bauzustand einer Straße nicht ausgeprägte Spurrinnen, stark ausgeprägte allgemeine Unebenheiten, ausgeprägte Einzelrisse und Oberflächenschäden, stark ausgeprägte Flickstellen und ausgeprägte Schäden an den Borden ergeben. Dann ermittelt sich ihre Zustandskennziffer in v. H. unter Berücksichtigung der verbindlichen Gewichtungen wie folgt:

Spurrinnen	100 x 15%	=	15,00
Allgemeine Unebenheiten	30 x 15%	=	4,50
Einzelrisse	65 x 20%	=	13,00
Oberflächenschäden	65 x 25%	=	16,25
Flickstellen	30 x 20%	=	6,00
Zustand Borde	65 x 5%	=	3,25
Zustandskennziffer insgesamt		=	58,00

Anhand der Zustandskennziffer wird die Restnutzungsdauer neu bestimmt, indem die Nutzungsdauer für Straßen gem. VV-AfA (35 Jahre) mit der Zustandskennziffer multipliziert wird. Es ergeben sich 35 Jahre x 58% = 20,3 Jahre, gerundet 20 Jahre. Für das Jahr 2007 würde gemäß der Formel

$$\text{Bewertungsjahr} + \text{Restnutzungsdauer} - \text{Gesamtnutzungsdauer} = \text{fiktiver Anschaffungszeitpunkt}$$

gelten: $2007 + 20 - 35 = 1992$.

Als Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf dem Preisniveau des Jahres 2000 mögen 336.000 EUR ermittelt worden sein. Die auf dem Preisniveau des Jahres 2000 ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Straße sind sodann auf das fiktive Anschaffungs- oder Herstellungsjahr 1992 zurückzuindizieren. Für das Jahr 1992 ergibt sich aus Anlage 4 „Preisindizes für Gebäude, sonstige Bauwerke, Grundstücke und bewegliche Vermögensgegenstände“, Spalte „sonstige Bauwerke“, ein Preisindex von 99,1% oder

$$336\ 000\ \text{EUR} \times 99,1\% = 332\ 976\ \text{EUR}$$

Von diesem Wert sind die aufgelaufenen Abschreibungen für die abgelaufene Nutzungsdauer von 15 Jahren abzuziehen, und der verbleibende Unterschiedsbetrag ergibt den Restbuchwert zum 1. Januar 2007. Der Ansatz in der Eröffnungsbilanz ergibt sich somit wie folgt:

Rückindizierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten	332 976 EUR
Kumulierte Abschreibungen (15 Jahre) (Abschreibung pro Jahr 332 976 EUR / 35 = 9 513,60 EUR)	142 704 EUR
Restbuchwert zum 1. Januar 2007	190 272 EUR

Anlage 9
(zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Erfassungsbogen Wege und Plätze

Stadt / Verbandsgemeinde / Gemeinde		Ortsteil		Ifd. Nr.	
Gehweg ¹⁾ <input type="checkbox"/>	Radweg ¹⁾ <input type="checkbox"/>	Platz ¹⁾ <input type="checkbox"/> ¹⁾ <input type="checkbox"/>		
Name des Weges / Platzes			Ifd. Nr. des Straßenerfassungsbogens		
Lagebestimmung:	Gemarkung und Flurstück Nr.	Wegebezeichnung (bei Bedarf Skizze beifügen)			
Verkehrsfläche	Länge des Abschnitts	durchschnittliche Breite			
Zuständiges Bauamt und Nr.		Belag			
		Bewertungssatz		Gewichtung	Gewichtete Bewertung
		(Soll)	(Ist)		
Allgemeine Unebenheiten	nicht ausgeprägt	100%		20%	
	ausgeprägt	65%		20%	
	stark ausgeprägt	30%		20%	
Einzel-/Netzrisse; Offene Pflasterungen	nicht ausgeprägt	100%		25%	
	ausgeprägt	65%		25%	
	stark ausgeprägt	30%		25%	
Oberflächenschäden Flickstellen	nicht ausgeprägt	100%		30%	
	ausgeprägt	65%		30%	
	stark ausgeprägt	30%		30%	
Borde	nicht ausgeprägt	100%		25%	
	ausgeprägt	65%		25%	
	stark ausgeprägt	30%		25%	
Zustandskennziffer					
Abschreibungsdauer des Platzes lt. Abschreibungstabelle				35	Jahre
Restnutzungsdauer ²⁾					Jahre
Anschaffungs- oder Herstellungskosten ³⁾					Euro
Index für das Jahr ... entsprechend der Abschreibungsdauer ⁴⁾					%
Indizierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Eröffnungsbilanz ⁵⁾					Euro
Restbuchwert in der Eröffnungsbilanz ⁶⁾					Euro
Besondere Bemerkungen lt. Beiblatt			Anzahl der Beiblätter:		
Erfasst am:		Erfasser:			

¹⁾ Es kann hier nur eine Option gewählt werden, Geh-, Radwege, Plätze und sonstige befestigte Flächen sind jeweils in getrennten Formularen zu erfassen. Sofern die zu erfassende Fläche begleitend zu einer Straße verläuft, kann hier auf die genaue Lagebestimmung verzichtet und lediglich auf die Ifd. Nr. des Straßenerfassungsbogens verwiesen werden, der die genaue Lagebeschreibung beinhaltet.
²⁾ Abschreibungsdauer lt. Abschreibungstabelle x Zustandskennziffer / 100.
³⁾ Ermittelt nach besonderem Formblatt oder aus Rechnung entnommen.
⁴⁾ Zu entnehmen aus Anlage 4.
⁵⁾ Anschaffungs- oder Herstellungskosten x Preisindex.
⁶⁾ Indizierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich den Abschreibungen.

Anwendungshinweise

Anlage 9 enthält Mindestanforderungen für den Zustand der befestigten Flächen. Sie ist anzuwenden und darf grundsätzlich nicht reduzierend geändert werden. Von Anlage 9 darf abgewichen werden, wenn Angaben detaillierter gemacht werden sollen oder wenn einzelne Zustandsmerkmale für die zu bewertenden Flächen nicht zutreffen (z. B. Einzel- oder Netzrisse bei Schotterwegen).

Wird beispielsweise die Anzahl der vier Zustandskriterien (Allgemeine Unebenheiten; Einzel- / Netzrisse, offene Pflasterungen; Oberflächenschäden, Flickstellen; Borde) oder die Anzahl der Zustandsbewertungssätze (100%, 65%, 30%) erhöht, muss die Relation der Gewichtung der vier Zustandskriterien erhalten bleiben. Grundsätzlich können nutzbare befestigte Flächen nicht mit einem Bewertungssatz von kleiner als 30% angesetzt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann auch ein geringerer Zustand bis hin zu 0% angenommen werden.

Anlage 10
(zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Erfassungsbogen Straßenzustand mit Damm oder Geländeeinschnitt

Stadt / Verbandsgemeinde / Gemeinde		Ortsteil		lfd. Nr.	
Straße	lfd. Nr. der Straße	Netzknoten-Anfang	Netzknoten-Ende		
Länge des Abschnitts	lfd. Nr. des Abschnitts	Querstraße-Anfang	Querstraße-Ende		
Länge des Unterabschnitts	lfd. Nr. des Unterabschnitts	von Hausnummer rechts / links ¹⁾	bis Hausnummer rechts / links ¹⁾		
Verkehrsfläche (m ²)	Breite min. (m)	Breite max. (m)	Breite durchschn. (m)		
Belag	Bauklasse	Art der Straße	Zuständiges Bauamt und Nr.		
		Bewertungssatz		Ge-	Gewichtete
		(Soll)	(Ist)	wichtung	Bewertung
Spurrinnen	nicht ausgeprägt	100%		15%	
	ausgeprägt	65%		15%	
	stark ausgeprägt	30%		15%	
Allgemeine Unebenheiten	nicht ausgeprägt	100%		15%	
	ausgeprägt	65%		15%	
	stark ausgeprägt	30%		15%	
Einzel-/Netzrisse, Offene Pflasterungen	nicht ausgeprägt	100%		20%	
	ausgeprägt	65%		20%	
	stark ausgeprägt	30%		20%	
Oberflächenschäden	nicht ausgeprägt	100%		25%	
	ausgeprägt	65%		25%	
	stark ausgeprägt	30%		25%	
Flickstellen	nicht ausgeprägt	100%		20%	
	ausgeprägt	65%		20%	
	stark ausgeprägt	30%		20%	
Zustand Rinne/Bord soweit das Bord nicht zum Gehweg gehört	nicht ausgeprägt	100%		5%	
	ausgeprägt	65%		5%	
	stark ausgeprägt	30%		5%	
Zustandskennziffer der Fahrbahn					
Abschreibungsdauer des abnutzbaren Teils der Straße lt. Abschreibungstabelle				35	Jahre
Restnutzungsdauer der Fahrbahn ²⁾					Jahre
Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK) der Straße ³⁾					Euro
Index für das Jahr entsprechend der Abschreibungsdauer ⁴⁾					%
Indizierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Eröffnungsbilanz ⁵⁾					Euro
AHK Damm bzw. Geländeeinschnitt ⁶⁾		30%			Euro
AHK des abnutzbaren Teils der Straße		70%	+		Euro
kumulierte Abschreibung (bis zum Bewertungsstichtag)			./.		Euro
Restbuchwert in der Eröffnungsbilanz					Euro
Besondere Bemerkungen lt. Beiblatt				Anzahl der Beiblätter:	
Erfasst am:		Erfasser:			

¹⁾ Nicht Zutreffendes streichen.

²⁾ Abschreibungsdauer der Straße lt. Abschreibungstabelle x Zustandskennziffer / (100).

³⁾ Ermittelt nach besonderem Formblatt oder aus Rechnung entnommen.

⁴⁾ Zu entnehmen aus Anlage 4.

⁵⁾ Anschaffungs- oder Herstellungskosten x Preisindex.

⁶⁾ Damm und Geländeeinschnitt unterliegen keiner Abnutzung und sind daher nicht abzuschreiben.

Anwendungshinweise

Anlage 10 enthält Mindestanforderungen für den Straßenzustand. Sie ist anzuwenden und darf grundsätzlich nicht reduzierend geändert werden. Von Anlage 10 darf abgewichen werden, wenn Angaben detaillierter gemacht werden sollen.

Wird beispielsweise die Anzahl der sechs Zustandskriterien (Spurrinnen; allgemeine Unebenheiten; Einzel- / Netzrisse, offene Pflasterungen; Oberflächenschäden; Flickstellen; Rinne / Bord) oder die Anzahl der Zustandsbewertungssätze (100%, 65%, 30%) erhöht, muss die Relation der Gewichtung der sechs Zustandskriterien erhalten bleiben.

Bei der Anwendung der Anlage 10 ist zu beachten, dass die Straße aus einer Fahrbahn (abnutzbarer Teil) und einem Damm bzw. Geländeeinschnitt (nicht-abnutzbarer Teil der Straße) besteht. Bei einem vorhandenen Damm bzw. Geländeeinschnitt, der keinem Wertverzehr unterliegt, ist grundsätzlich ein aus Erfahrungswerten abgeleiteter Restbuchwert der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Straße zu berücksichtigen, der nicht abgeschrieben wird. Nur sofern keine Erfahrungswerte vorliegen, kann ein Restbuchwert in Höhe von bis zu 30% der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Straße angesetzt werden.

Anleitung zur Bearbeitung der Erfassungsbögen für den Straßenzustand (Anlagen 8 und 10)

Vorbereitung:

Jede Straße wird in Straßenabschnitte (Netzknotenabschnitte) unterteilt, die durch zwei Netzknoten begrenzt sind. Die Bildung der Netzknoten kann frei gewählt werden. Geeignet sind Straßenkreuzungen und -einemündungen sowie Straßenabschnitte mit unterschiedlicher Beschaffenheit. Jeder Straße und jedem Straßenabschnitt wird eine laufende Nummer zugeordnet.

Netzknoten werden durch 9-stellige Nummern gekennzeichnet. Die ersten 4 Stellen bestehen aus der Blattnummer der topographischen Karte 1:25.000 (Messtischblatt), innerhalb deren Begrenzung der jeweilige Netzknoten liegt; die letzten 5 Stellen bezeichnen den Knoten als laufende Nummer innerhalb des Kartenblattes. Hierfür ist eine Karte mit angemessener Auflösung zu wählen, in der sämtliche Straßenkreuzungen und -abschnitte zu erkennen sind. Für Bundesfernstraßen sind die erforderlichen Netzknotennummern überwiegend bereits vorhanden. Sie sind durch 7-stellige Nummern gekennzeichnet.

Die Netzknotenabschnitte zwischen zwei Netzknoten sind mit einer fortlaufenden metrischen Stationierung, beginnend mit „0 m“ an einem Netzknoten („von Knoten“) und endend an dem im Straßenverlauf nächstfolgenden Netzknoten („bis Knoten“) zu versehen. Der Stationierungsnullpunkt sollte bei Straßen mit vorherrschender Süd-Nord-Richtung im Süden und bei West-Ost-Richtung im Westen liegen. Die Stationierung oder Kilometrierung gibt den laufenden Kilometer der entsprechenden Straße an. Der Netzknoten kann zudem die Information enthalten, wie weit die Länge vom vorherigen und zum nächsten Knoten misst. Diese ergibt sich aus der Differenz der beiden Kilometrierungen an den Netzknoten. Diese Voraussetzungen sind für die klassifizierten Straßen (Kreis-, Landes- und Bundesstraßen) häufig bereits erfüllt. Bei den Netzknotenabschnitten der Bundesautobahnen muss die Betriebskilometrierung mitgeführt werden. Vor Ort ist durchgehend kilometriert; alle 500 m wird auf einer blauen Tafel der Betriebskilometer angegeben. Die Bildung weiterer Knoten ist ohne weiteres möglich.

Weitere Unterabschnitte können gebildet werden, wenn erhebliche Zustandsunterschiede innerhalb eines Straßenabschnitts auftreten; so kann der betroffene Teil zwischen zwei Hausnummern dokumentiert werden. Die lfd. Nummer des Unterabschnitts ist 12-stellig und setzt sich aus den zwei Zahlen der einschließenden Netzknotenpunkte und einer fortlaufenden Zahl 1-99 zusammen. Dadurch wird es notwendig, dass für einen Straßenabschnitt mehrere Erfassungsbögen, entsprechend der Zahl der Unterabschnitte, ausgefüllt werden.

Zustandsbewertung:

Die visuelle Zustandsbewertung der Straße erfolgt nach sechs Kriterien. Durch Prüfung der Straße wird auf den jeweiligen Mangel eingegangen und die Rest-Qualität der Straße bzgl. dieses einen Mangels eingeschätzt. Kommt der Mangel in diesem Straßenabschnitt nicht vor, liegt die Bewertung bei 100% und der einzutragende Wert 100 erfolgt in die Spalte „Bewertungssatz (Ist)“. Kommt der Mangel vor, ist zu beurteilen, wie stark dieser auftritt. Je höher der Schaden, desto geringer ist die zu vergebende Bewertung, bei starker Ausprägung und einem hohen Schaden erfolgt die Bewertung mit dem Minimum von 30%. Eine Zwischenstufe (65%) ist möglich. (Beispiel: Lassen sich auf der Straße keine Spurrinnen erkennen, so ist der Bewertungssatz (Ist) mit 100% zu bemessen. Weist die Straße Spurrinnen auf, so ist diese je nach Ausprägung mit 65% oder 30% zu bewerten.)

Die sechs Zustandskriterien fließen aufgrund ihrer differierenden Bedeutung gewichtet in die Summe ein. Die Summe führt durch eine Qualifikation als Prozentpunkte zu einem Maßstab der Abschreibungsdauer auf Basis der Abschreibungstabelle. Daraus lässt sich die Restnutzungsdauer ableiten.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bestimmen sich aus dem Produkt von Richtwert für die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Euro/m²) für Straßen der entsprechenden Bauklasse und Befestigungsart aus dem Katalog für die Gemeinden und der Fläche (m²) der Straße.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Straßenzustandes ergeben sich aus den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten reduziert um die Abschreibungen der oben ermittelten Abschreibungsdauer.

Der Index wird auf Basis der oben ermittelten Abschreibungsdauer errechnet. Um die Jahre der bisherigen Abschreibungsdauer werden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zurückgerechnet. Die Werte für die prozentuale Rückindizierung werden aus dem Baupreisindex für sonstige Bauwerke entnommen.

Die rückindizierten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind das Produkt aus dem Baupreisindex für sonstige Bauwerke und den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Straßenzustandes. Dies ist der in diesem Formular zu ermittelnde Wert.

Anmerkungen zu Begriffen:

Belag:

Beton, Asphalt, Naturstein oder anderes.

Bauklasse:

Falls die Bauklasse nicht bekannt ist, ist hier die Art der Straße (z. B. Hauptverkehrs-, Anliegerstraße) anzugeben.

Allgemeine Unebenheiten:

Abweichung der Form der tatsächlichen Schichtoberfläche der Fahrbahn (Ist-Oberfläche) mit der Form der projektierten oder aus Bestandsdaten definierten Oberfläche (Soll-Oberfläche).

Sonstige Oberflächenschäden:

Ausmagerung, Splitverlust (= Herauslösen von bituminösem Bindemittel oder Mörtel aus der Fahrbahnoberfläche, wodurch Mineralstoffkörner freigelegt werden), Abrieb, Abplatzungen, Ausbrüche (= Herauslösen von Teilen der Fahrbahnoberfläche infolge Verkehr, Verwitterung oder Witterungseinfluss), Bindemittelanreicherungen (= Austreten von bituminösem Bindemittel an der Straßenoberfläche).

Flickstellen:

Örtlich begrenzter Bereich einer geschädigten Verkehrsfläche, die durch Ausbesserung wiederhergestellt wurde (vergoßene Risse).

Anlage 12

(zu § 3 Abs. 4 Nr. 4 GemEBilBewVO)

Ermittlung von Katalogpreisen zur Verkehrsflächenbewertung

Nach der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung sind Verkehrsflächen grundsätzlich mit den tatsächlichen, historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bewerten. Können diese nicht mehr oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand ermittelt werden, besteht die Möglichkeit, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgrund von Erfahrungswerten aus der Herstellung bzw. dem An- oder Verkauf vergleichbarer Verkehrsflächen – unter Beachtung eines Anpassungsbedarfs an die Besonderheiten der zu bewertenden Verkehrsfläche – anzusetzen.

Zur Ermittlung der Erfahrungswerte kann die Gemeinde aufgrund ihrer Unterlagen über abgeschlossene Verkehrsbauten die individuellen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten pro m² ermitteln. Dabei soll die anliegende Tabelle helfen, die beliebig erweitert werden kann. Hierzu wird es nötig sein, eine ganze Reihe von Tabellen zu erstellen, um den unterschiedlichen Formen der Verkehrsflächen Rechnung zu tragen. Am Ende steht ein Katalog, der für jede Art der Verkehrsfläche in der Gemeinde einen m²-Preis enthält und somit gleichartige Verkehrsflächen mit einem gemeindeeinheitlichen m²-Preis bewerten können.

Der Straßenbau unterscheidet sechs Bauklassen von Straßen; damit wird der unterschiedlichen Beanspruchung Rechnung getragen und die Bauweise individuell angepasst. Jede Straße kann in der Regel in eine dieser sechs Bauklassen eingeteilt werden. In den Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus (RStO) sind die standardisierten Bauweisen von Straßen beschrieben. Danach beschreibt die Klasse SV die höchste Beanspruchung für Schnellverkehr, die Klasse II noch eine Hauptverkehrsstraße und schließlich die Klasse VI einen befahrbaren Wohnweg. Die entsprechende Bauklasse ist jeweils anzukreuzen. Die Gemeinde ermittelt nun die durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für die einzelne Bauklasse in ihrem Einzugsgebiet, in Abhängigkeit der unterschiedlichen Straßenformen (innerorts, außerorts, Anlieger- oder Hauptstraße).

Des Weiteren werden in den darunter liegenden Zeilen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen, wenn in dem m²-Preis die aufgeführten Nebenanlagen enthalten sein sollen. Die Aufzählung ist beispielhaft und sollte von der Gemeinde – unter Berücksichtigung der Festlegungen in der GemEBilBewVO – erweitert werden.

Für die übrigen Verkehrsflächen wie Geh-, Radwege oder Plätze sollten analog m²-Preise ermittelt werden. Hier sollte die Vielzahl der Bauklassen reduziert werden. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen m²-Preise ist unbedingt darauf zu achten, dass Anlagen nicht mehrfach bewertet werden, z. B.: Bordsteine, Rinnen, Schutzplanken usw.

Zu den Herstellungskosten zählen auch die Baunebenkosten für Bauplanung, Bauleitung, Bauüberwachung usw. Soweit diese nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln sind, kann stattdessen ein 16%iger Zuschlag auf die Baukosten erfolgen.

Ermittlung von Katalogpreisen zur Verkehrsflächenbewertung

Die unten ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gelten für das Jahr:												
Gemeinde:						Gemeindekennziffer:						
Asphalt mit ...	Bauklasse					[Euro/m ²]						
	SV	1	2	3	4	5	Innerorts	Außerorts	Sonstiges	Hauptstraße	Anliegerstraße	Sonstige
Straßenabläufen												
Verkehrinsel / Pflanzenbeete												
Grünstreifen												
Leitpfosten												
Schutzplanken												
.....												
Basiswert												
Beton mit ...	SV	1	2	3	4	5	Innerorts	Außerorts	Sonstiges	Hauptstraße	Anliegerstraße	Sonstige
	Straßenabläufen											
Verkehrinsel / Pflanzenbeete												
Grünstreifen												
Leitpfosten												
Schutzplanken												
.....												
Basiswert												
Pflaster mit ...	SV	1	2	3	4	5	Innerorts	Außerorts	Sonstiges	Hauptstraße	Anliegerstraße	Sonstige
	Straßenabläufen											
Verkehrinsel / Pflanzenbeete												
Grünstreifen												
Leitpfosten												
Schutzplanken												
.....												
Basiswert												
Sonstige mit ...	SV	1	2	3	4	5	Innerorts	Außerorts	Sonstiges	Hauptstraße	Anliegerstraße	Sonstige
	Straßenabläufen											
Verkehrinsel / Pflanzenbeete												
Grünstreifen												
Leitpfosten												
Schutzplanken												
mit												
Basiswert												

**Ministerialblatt der Landesregierung
von Rheinland-Pfalz**

N 4757 A

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Görres-Druckerei GmbH und Verlag
Postfach 10 01 32, 56032 Koblenz

Herausgeber und Verleger: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Druck: Görres-Druckerei GmbH, Postfach 10 01 32, 56032 Koblenz.

Bezugsbedingungen: Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Bezugspreis im Abonnement jährlich 53,69 EUR, zuzüglich 1,00 EUR Einweisungsgebühr. Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 1. November der Druckerei vorliegen. Auslieferung von Einzelstücken durch die Druckerei gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto Ludwigshafen/Rhein 234 26-679, Görres-Druckerei GmbH, 56032 Koblenz, je 2 Seiten 0,15 EUR zuzüglich Versandkosten.

Einzelpreis dieser Nummer 4,65 EUR zuzügl. Versandkosten.

Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Herausgabe des Ministerialblattes hoheitliche Tätigkeit ist.